

HEUTE Grossauflage
aadorf.ch
am puls der schweiz

REGI Die Neue

steger ag
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

JANDL Reparaturservice
aller Marken, OHNE
Anfahrtspauschale
in der Region!

052 365 16 87
www.jandl.ch

Miele SIEMENS BOSCH
Electrolux LIEBHERR jura KRÜGER

Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

bollinger

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent

vetter

Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Ostschweizer AGFF-Tagung zum Thema Stickstoff

Jüngst versammelten sich rund 200 Interessierte – grösstenteils praktizierende Landwirte – auf dem Hof von Reto Osterwalder, im Wiesental bei Wängli. Die neuste Tagung der Arbeitsgesellschaft zur Förderung des Futterbaues, AGFF, bot spannende Einblicke in die Optimierung verschiedener Bereiche.

Wängli – Zwar war es an diesem Donnerstagmorgen im April noch ungemün kühler, als sich die Teilnehmer besagter AGFF-Tagung im Weiler Wiesental formierten, doch mit zunehmender Dauer der ganztägigen Tagung, wurden die wärmenden Jacken zur Seite gelegt. Insbesondere am Nachmittag fand der Postenlauf bei wolkenloser Witterung statt. Die Stimmung war indes von Beginn an gut, die Freude auf einen spannenden Tag, mit vielen Einblicken in ein spannendes Thema, riesig. Die Ostschweizer AGFF-Tagung 2024 stand unter dem Motto «Stickstoff in Feld und Stall: Schlüsselfaktor unter Druck.» An der Veranstaltung wurde es den Teilnehmern ermöglicht, ihre mitgebrachten Gülleproben auf den N-Gehalt (N=Stickstoff) analysieren zu lassen. Diverse Markt- und Informationsstände standen bereit, das Mittagessen war heiss begehrt und die Referenten schienen akribisch vorbereitet zu sein.



Gross war das Interesse der Landwirte aus der ganzen Schweiz, an der AGFF-Tagung 2024, im Wiesental bei Wängli.

Optimierung des N-Haushalts im Futterbau

Dank ihrer Fähigkeit zur Symbiose mit Knöllchenbakterien spielen die Leguminosen eine entscheidende Rolle. Die gratis mit Sonnenenergie gebundene Menge an atmosphärischem Stickstoff ist nämlich beträchtlich. Während im Kunstfutterbau Mischungen gewählt werden können, die einen hohen und stabilen Leguminosen-Anteil haben, ist der Leguminosen-Anteil im Naturfutterbau etwas schwieriger zu

fördern. Spannende Ansätze, symbiotischen Stickstoff für Ackerkulturen zu erschliessen (nebst dem Anbau von Körnerleguminosen), können beispielsweise Klee-Untersaaten in Mais oder die Maissaat in vorgängige Klee-Reinsaaten sein. Auch damit lassen sich grosse N-Dünger-Mengen einsparen. Da der Symbiose-Stickstoff direkt im Innern der Leguminosenpflanze gebunden wird und nicht frei im Boden vorliegt sind die Verluste in die Umwelt besonders klein.

Optimierung des N-Managements vom Stall bis zum Feld

Auf reinen Futterbaubetrieben, Mischbetrieben mit Ackerkulturen und – sowieso – Biobetrieben stellen die anfallenden Hofdünger die wichtigste Stickstoff-Quelle für die Düngung dar. Es ist deshalb wichtig, dass der in der Gülle und im Mist enthaltene Stickstoff möglichst verlustarm ins Güllelager und von dort aufs Feld und in die Pflanzen gelangt. Neue bauliche Massnahmen

wie Fressstand oder Harnsammelrinne bieten hier Möglichkeiten für eine Reduktion. Aber auch bei der Ausbringung mit Schleppschlauch, Schleppschuh oder sogar Gülleddrill können beträchtliche Stickstoff-Verluste in die Atmosphäre vermieden werden. Ebenfalls wichtig ist die Kenntnis des Nährstoff-Gehalts in den Hofdüngern, damit diese in den richtigen Mengen und in den richtigen Zeitpunkten eingesetzt werden können. So werden die Verluste

minimiert und der pflanzenbauliche Nutzen maximiert. Sowohl bei den baulichen Massnahmen als auch bei der Ausbringung mit emissionsmindernden Techniken gibt es aber einige Punkte zu beachten, damit negative Effekte (etwa Futterverschmutzung) vermieden werden können.

Das A und O der Gülleausbringung

Die Pflicht zur emissionsmindernden Ausbringung von Gülle ist definitiv da. Nun gilt es die richtige Ausbringtechnik für die betriebseigene Gülle auszuwählen, oder die Gülle für die vorhandene Ausbringtechnik anzupassen. Ein entscheidendes Kriterium für den effizienten Einsatz mit einer schnell in den Boden einsickernden Gülle – bei gleichzeitiger Reduktion der Pflanzenverschmutzung – ist die Fließfähigkeit der Gülle. Neben der Fließfähigkeit werden auch immer wieder die Schnitthöhe und der Zeitpunkt der Güllegabe diskutiert. Auch die Stellung des Schleppschlauches – schwebend über dem Gras oder am Boden nachschleppend – wird unterschiedlich angewendet. «Ein Patentrezept oder eine einheitliche Meinung unter den Praktikern scheint es nicht zu geben. Dies ist aber auch gut so, denn die Einsatzbedingungen und Eigenschaften der Gülle sind auch für jeden Betrieb individuell», sagt Mathias Heeb vom Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen, LZSG.

Christoph Heer

Die Vorfreude auf die «Aadorfer Mäss 2024» steigt

Vom Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September 2024 findet auf dem Gelände des Raiffeisen Reitcenter Aadorf die hiesige Gewerbe-messe statt. OK-Präsident, Stefan Reisp, blickt mit grosser Vorfreude auf den Spätsommer.

Aadorf – Über 90 Ausstellerinnen und Aussteller aus zig verschiedenen Branchenzweigen haben sich für die Aadorfer Mäss 2024 angemeldet. Der Grundstein für eine vielfältige und interessante Gewerbeausstellung ist damit gelegt. Bis zur offiziellen Eröffnung der dreitägigen Gewerbe-schau dauert es aktuell noch knapp vier Monate. REGI Die Neue hat bei Stefan Reisp, OK-Präsident der Aadorfer Mäss 2024 kurz nachgefragt, wie sich die Vorbereitungen im Hinblick auf den Grossanlass gestalten.

REGI Die Neue: Stefan Reisp, über 90 Ausstellerinnen und Aussteller haben

sich für die Aadorfer Mäss angemeldet. Eine stolze Zahl?



Stefan Reisp: Ja, absolut. Zwar hätten mein OK und ich auch gerne die 100er Marke geknackt, doch dürfen wir uns alle mit über 90 Aussen- und Innenständen auf eine bunte und abwechslungsreiche Aadorfer Gewerbeausstellung freuen.

Eine grosse Zahl an Anmeldungen bedeutet gleichzeitig auch sehr viel Arbeit für Sie und Ihr OK?

Das darf man so sagen, genau. Bis zum heutigen Tag dürfen wir

bereits auf neun OK-Sitzungen zurückblicken. Am kommenden Montag folgte der zehnte Austausch des umtriebigen Gremiums. Es gibt im Vorfeld eines Anlass in dieser Grössenordnung extrem viele Themen zu besprechen und anschliessend Arbeiten zu erledigen. Wir sind zum jetzigen Zeitpunkt voll im Fahrplan, meine OK-Kolleginnen und Kollegen leisten allesamt tolle Arbeit.

Auf was dürfen sich die Besucherinnen und Besucher, nebst einer bunten Gewerbeausstellung, sonst noch freuen?

Die Ausstellerfirmen und Vereine stehen im Zentrum der Aadorfer Mäss.

Wir möchten ihnen eine optimale Präsentationsplattform bieten und damit gleichzeitig der Bevölkerung aus der gesamten Region die Vielfalt und Kompetenz des lokalen Gewerbes vor Augen führen. Der dreitägige Event bietet daneben aber noch viele weitere Highlights. Die kulinarische Vielfalt auf dem Messegelände, Live-Konzerte, Kleinkunst Auftritte, ein Gottesdienst am Sonntagmorgen, eine Aussichtsplattform mit tollem Ausblick über die Region, Helikopter Rundflüge, die Kinderbetreuung, eine Hüpfburg und vieles mehr werden die Besucherinnen und Besucher begeistern.

Was möchten Sie zum Schluss unseren Leserinnen und Lesern noch sagen?

Ich empfehle allen, sich die drei Tage, vom Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September 2024, fett im Kalender anzustreichen. Die Aadorfer Mäss 2024 verspricht drei unvergessliche Tage und ein tolles Volksfest für die gesamte Region.

Stefan Reisp, herzlichen Dank für einen kurzen Einblick in die Vorbereitungen zur Gewerbe-messe. REGI Die Neue wünscht weiterhin viel Power und gutes Gelingen bei den Arbeiten bis hin zu Messebeginn.

Patrick Bitzer

WITZ DES TAGES



Ein Programmierer wird von seiner Frau um Folgendes gebeten:
«Geh bitte zum Laden und kaufe einen Laib Brot. Falls die Eier haben, bring ein Dutzend mit.»
Der Programmierer kommt zurück mit zwölf Laiben Brot.

AUS DER REDAKTION

Personelle Veränderungen



Per 1. Mai 2024 darf unsere Lokalzeitung, REGI Die Neue, mit **Jan Isler** ein neues Gesicht auf der Redaktion begrüßen.

Als Nachfolger unseres langjährigen Chefredaktors, Peter Mesmer, welcher per Ende April 2024 ordentlich pensioniert wurde, übernimmt der 25-Jährige Sirnacher neu die Geschicke als Teamleiter auf der Redaktion. Zuvor war Jan Isler als verantwortlicher Redaktor Hinterthurgau für die Wiler Nachrichten tätig.

Wir heissen Jan Isler herzlich in der REGI-Familie willkommen und wünschen ihm einen erfolgreichen Start an seiner neuen Wirkungsstätte. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und viele spannende und wissenswerte Geschichten aus Jan's Feder. Unserer geschätzten Leserschaft wird sich Jan in einer der kommenden Ausgaben gerne näher vorstellen.

Peter Mesmer wünschen wir hiermit nochmals alles Gute, viel Genuss und tolle Momente für die neu gewonnene Zeit im Ruhestand. Wir danken Peter für seinen jahrelangen Einsatz und die tiefe Verbundenheit zur REGI Die Neue. Peter wird uns für punktuelle Arbeiten auch zukünftig weiterhin zur Verfügung stehen.

Patrick Bitzer, Geschäftsführer ■

Reklame

BENEFICO
Budgetberatung
Jetzt weiss ich weiter!
budgetberatung-tg.ch

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Vergabesleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Bei Verkehrsunfall verletzt

Münchwilen – Bei einer Frontalkollision wurden am Montagabend in Münchwilen zwei Autofahrerinnen verletzt. Sie mussten vom Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Eine Autofahrerin fuhr gegen 17.45 Uhr auf der Frauenfelderstrasse in Richtung Wängi. Auf der Höhe der Haltestelle Pflegeheim überholte die 84-Jährige eine langsam fahrende

Kolonne trotz Gegenverkehr und kollidierte mit dem Fahrzeug einer entgegenkommenden, 31-jährigen Autofahrerin.

Beide Frauen wurden leicht bis mittelschwer verletzt und mussten durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand jeweils Totalschaden.

Kapo TG ■



Bei der Kollision wurden zwei Autofahrerinnen verletzt.

Bild: Kapo TG



Der Männerchor Aadorf ist mit dem Auftritt im Aaheim erfolgreich ins Jubiläumsjahr gestartet.

Ein stimmungsvoller Jubiläumsauftritt

Der Männerchor Gunterhausen durfte am vergangenen Samstag mit einem Liederstrass den Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gästen des Alterszentrum auwarten.

Aadorf – Der Männerchor Gunterhausen wurde 1899 gegründet und feiert dieses Jahr seinen 125. Geburtstag. Der Auftritt im Aaheim bildete damit den musikalischen Auftakt zum grossen Jubiläumsjahr. Der Höhepunkt wartet dann am Sonntag, 1. Dezember, wenn der grosse Jubiläumsanlass in der Turnhalle Gunterhausen steigt.

Erfolgreicher Auftakt

Die verschiedenen Gesangeinlagen im Aaheim wussten das Publikum zu begeistern. Der Männerchor

Gunterhausen darf somit auf einen gelungenen Auftakt ins Jubiläumsjahr zurückblicken. Es ist für den Chor immer wieder aufs Neue eine grosse Ehre, wenn die älteren Menschen aus unserer Gemeinde unterhalten werden dürfen. Die nächste Gelegenheit dem Chor zu lauschen, bietet sich am Sonntag, 9. Juni in der evangelischen Kirche Aadorf. Der Männerchor darf dann den Gottesdienst, welcher um 10 Uhr beginnt, musikalisch untermalen.

eing. ■

Eigentümerinnen und Eigentümer von Schmuck gesucht

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens wurden einige hundert Schmuckstücke und Armbanduhren sichergestellt. Eigentümerinnen und Eigentümer sollen sich bei der Kantonspolizei Thurgau melden.

Thurgau – Mitte Januar kontrollierten Einsatzkräfte des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit bei der Ausreise in Tägerwilen einen Autofahrer. Weil sich im Auto des 43-jährigen Türken Schmuck unbekannter Herkunft befand, wurde er der Kantonspolizei Thurgau übergeben.

Link kapo.tg.ch/schmuck Fotos davon zu finden. Wer sein Eigentum wiedererkennt, kann sich über das Kontaktformular auf der Seite melden.

Kapo Thurgau ■

Über 300 Schmuckstücke sichergestellt

Die Staatsanwaltschaft Kreuzlingen hat gegen den Mann ein Strafverfahren eröffnet, unter anderem wegen Verdachts auf mehrfachen Diebstahl und Hehlerei. Die intensiven Ermittlungen der Kriminalpolizei führten zur Sicherstellung von über 300 Schmuckstücken und Uhren. Ein Teil dieser Gegenstände konnte bereits mit Einschleichen in mehreren Deutschschweizer Kantonen in Verbindung gebracht werden.

Um zu prüfen, ob die restlichen Schmuckstücke mit Delikten in Verbindung stehen, sind auf der Webseite der Kantonspolizei Thurgau unter dem



Die Kantonspolizei Thurgau und die Staatsanwaltschaft Kreuzlingen suchen Eigentümerinnen und Eigentümer von einigen hundert Schmuckstücken.



Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

gartenbau kämpf
Selbstbedienungsläden im Zentrum von St. Margarethen
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

Freitag



6° 11°

Samstag



5° 15°

Sonntag



7° 17°

Montag



8° 17°

Eine buntgemischte Jahrgänger-Schar zu Besuch auf dem «Waldhof» der Haslers

Wie herausfordernd und gleichzeitig spannend das Leben auf einem örtlichen Bauernhof sein kann, erlebten 25 Teilnehmende des Jahrgänger-Treffens der 46er auf dem Milchwirtschafts-Betrieb von Stefan und Fabian Hasler.

Aadorf/Guntershausen – Mehr als vier Jahre lang musste das traditionelle Jahrgänger-Treffen der 46er aus verschiedenen Gründen immer wieder verschoben werden. In der zweiten Aprilhälfte war es dann aber endlich wieder so weit. Auf Initiative von Hanni Fehlmann und Hedy Horat, welche den beliebten Anlass gemeinsam planen und organisierten, traf man sich an einem regnerischen Nachmittag beim Restaurant Hirschen in Ettenhausen. Die kurze Reiseroute zum Waldhof der Familie Hasler war allen Teilnehmenden bekannt, so dass es dann per Auto zügig nach Guntershausen ging. Der grosse, beeindruckende Milchwirtschafts-Betrieb von Stefan und Fabian Hasler war aufgrund eines eigenen Verkehrsschildes schon von weitem gut erkennbar. Hier wurde die sichtlich gutgelaunte und interessierte Jahrgänger-Schar von den zwei betriebsführenden Zwillingen herzlich in Empfang genommen. Dass der eine Bruder plötzlich nicht mehr zu wissen schien, wie alt die Kinder des anderen sind, führte bereits zu den ersten gemeinsamen Lachern.

Nächste Herausforderung – eine Biogas-Anlage

Stefan und Fabian Hasler verrieten den aufmerksam lauschenden



Die erwartungsvolle Besucherschar mit Fabian und Stefan Hasler (rechts aussen).

Jahrgängern, dass sie den elterlichen Hof seit nunmehr sieben Jahren gemeinsam bewirtschaften. Die letzten Jahre sei viel gebaut, umgebaut und vergrössert worden, betonten die beiden engagierten Landwirte. Endlich sei nun auch die Bewilligung für den Bau einer Biogas-Anlage gekommen. «Im Herbst beginnen wir mit dem Bau der Anlage. Diese kann dann voraussichtlich im Frühjahr 2025 in Betrieb genommen werden», informierte das hochmotivierte Brüderpaar voller Stolz. Fortschritt und Effizienz wird auf dem Bauernhof der Haslers grossgeschrieben. Die 25-köpfige Jahrgänger-Truppe tauchte allzu zu gern in die modernste Milchwirtschaft – von der Fütterung bis zum Melken – ein. In

zwei Gruppen aufgeteilt starteten die Führungen durch Fabian und Stefan. «Die landwirtschaftliche Fläche beträgt 75 Hektaren. Insgesamt haben wir 170 Milchkühe, 120 Holsteiner davon in diesem Stall und weitere Tiere auf dem zweiten Hof in Tuttwil», informierte Fabian.

Rund 9500 Liter Milch pro Kuh und Jahr

Ein nicht alltägliches Spektakel erleben die Teilnehmenden beim Melkroboter. Wenn eine wartende Kuh den Roboter betritt, schliesst sich automatisch das Tor. Dadurch fällt Kraftfutter in eine Schale, was den Andrang vor dem Melkroboter noch verständlicher macht. Per Laser, Ultraschall oder 3D-Kamera findet der

Roboter die Zitzen des zu melkenden Wiederkäuers. Gleichzeitig werde auch ausgesondert, wenn eine Kuh zum wiederholten Mal durch den Roboter wolle, erklärte der Fachmann. Eine Kuh ergibt rund 9500 Liter Milch pro Jahr. Jeden zweiten Tag werde die Milch abgeholt, erläuterte der Landwirt weiter. «Die Zusammenarbeit mit dem Familienunternehmen Züger Frischkäse AG, als Abnehmer unserer frisch verarbeiteten Qualitätsmilch klappt wunderbar», sind sich die 35-jährigen Brüder einig. Jede Frage der staunenden Besucherinnen und Besucher wurde verständlich beantwortet. Dass auch gerade die jüngsten Kälber viele Jö-Effekte auslösten, versteht sich wie von selbst.

Kulinarik im Hirschen

Nach gut anderthalb Stunden ging die Reise zurück nach Ettenhausen, wo im Restaurant Hirschen bereits ein gluschtiges Abendessen auf die hungrige Gästeschar wartete. Wie lange das gesellige Beisammensein der fröhlichen 46er-Gruppe noch andauerte, bleibt ein kleines Geheimnis. Der hochspannende Aufenthalt auf dem Hof der Hasler-Brüder dürfte indes noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Christina Avanzini ■

Grosser Andrang auf den «LuftiBus»

«Gemeinsam für gesunde Lungen», so das Motto der Institution «LUNGE ZÜRICH». Deren Angebot beanspruchten zahlreiche ältere Personen, trotz längerer Wartezeiten.

Aadorf – Am vergangenen Samstag, von 9 bis 16 Uhr, weckte der «LuftiBus» auf dem Aadorfer Gemeindeplatz die Aufmerksamkeit. Schon vormittags standen dort über ein Dutzend Aadorferinnen und Aadorfer an. Es waren vorwiegend über 50-Jährige, die sich zum Ausfüllen des Zutrittsformulars hinsetzten. Sie liessen sich von einer einstündigen Wartezeit nicht abhalten, denn innerhalb von zehn Minuten konnten lediglich zwei Personen gleichzeitig im Bus untersucht werden. Bis am Abend sind es dann gegen 90 Interessierte gewesen, die sich einem Lungentest unterzogen. Dabei wurden das Lungenvolumen und die Durchgängigkeit der Atemwege gemessen. Die erhobenen Daten dienen der Prävention und Aufklärung von Lungenkrankheiten. Sie unterstützen ebenfalls die Forschung, werden aber anonymisiert und nicht zweckentfremdet verwendet. Vor Ort war auch Gemeinderätin

Monika Roost vom Ressort «Gesundheit und Gesellschaft». «Diese initiierte zugunsten der Aadorfer Bevölkerung das kostenlose Angebot. Ein Geldbetrag, der von der Gemeinde Aadorf übernommen wird», sagte Monika Roost. Cécile Mäder-Lichtensteiger kümmerte sich derweil um die Angekommenen, half diesen beim Ausfüllen eines Formulars oder war mit Rat und Tat behilflich. Wer mehr über Lungenkrankheiten wissen wollte, bediente sich der aufliegenden Flyer. Wer sich ganz besonders angesprochen fühlte, entschloss sich gar zur Mitgliedschaft von «LUNGE ZÜRICH». Deren Ziel ist es, dank Vorsorge die Lebensqualität von lungenkranken Menschen zu verbessern. Gemeinsam für gesunde Lungen einen Beitrag geleistet und das diesbezügliche Bewusstsein geschärft zu haben, gab wohl allen Gekommenen ein befriedigendes Gefühl.

Kurt Lichtensteiger ■



Das Angebot des Luftibus stiess auf reges Interesse der Bevölkerung.

Ein seltenes Naturphänomen?

Dussnang – Am vergangenen Montagmorgen präsentierte sich das Wasser im Tanneggerbach in Dussnang in einem speziellen blauviolettten Farbleid. REGI-Leserin, Christina Talamona, hat das nicht alltägliche Natur-Schauspiel bildlich festgehalten und unserer Redaktion übermittelt.

Die Frage kam auf, ob es sich bei dieser Verfärbung des Tanneggerbach um ein seltenes Naturphänomen handelt oder im schlimmsten Fall gar ein Unfall mit Chemikalien zu Grunde liegt? Auf Anfrage von REGI Die Neue konnte Fischingen Gemeindepräsident René Bosshart kurzerhand für Aufklärung sorgen. «Der temporären Verfärbung des Tanneggerbach liegt ein

Markierungsversuch zu Grunde, welcher im Zusammenhang mit der zukünftige Entwässerung der neu geplanten Sportanlage (Fussballplatz) ausgelöst wurde. Mitunter wird damit auch geprüft bzw. sichergestellt, dass die Trinkwasserqualität für die Reha-Klinik, im Zusammenhang mit der Entwässerung des Sportplatzes, nicht negativ beeinflusst wird.» Der Markierungsversuch wurde durch eine Spezialistin ausgelöst und bringt keinerlei negativen Folgen für Menschen, Tiere und Umwelt mit sich. Optisch hat ein solches «Natur-Schauspiel» durchaus seinen Reiz, wie wir finden. Insbesondere, wenn keine negativen Auswirkungen zu befürchten sind.

Redaktion ■



Bild: Christina Talamona

FDP
Die Liberalen

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Hübsch verpackt

Mittlerweile hat es auch das letzte unterkühlte Thermometer gemerkt: Es ist Frühling geworden, die Natur macht sich hübsch. Hübsche Verpackungen sind ja allenthalben modern, auch bei den Parteien. Dumm nur, dass nach dem Entfernen der schönen Mäscheli der Inhalt nicht selten von eher trister Natur ist.

Eine wunderschöne Verpackung präsentiert uns aktuell Mitte-Links: Die Erhöhung des Armeebudgets und die Erhöhung der Ukraine-Hilfe sollen als ein einziges schön verpacktes Päckli dem Parlament vorgelegt werden, obwohl das Eine nicht ansatzweise etwas mit dem Anderen zu tun hat. Das Buebetrickli ist einfach zu durchschauen: Die dringend notwendige Erhöhung des Armeebudgets wird nicht ohne Einsparungen bei den Bundesausgaben zu machen sein. Dies will Mitte-Links aber verhindern, denn es könnte ja schmerzhaft werden. Deshalb soll die Schuldenbremse ausgebremsst und umgangen werden. Diejenige Schuldenbremse, welche bis 2021 für gesunde Staatsfinanzen gesorgt hat und diejenige Schuldenbremse, welche das effiziente Unterstützen der Wirtschaft während der Covid-Pandemie durch den Bund überhaupt erst ermöglicht hat.

Hierfür bietet die FDP nicht Hand. Selbstverständlich will sie die rasche Erhöhung des Armeebudgets, allerdings gesetzeskonform unter Einhaltung der Schuldenbremse, also mit Einsparungen in den Bereichen, die in den letzten Jahren überproportional gewachsen sind, beispielsweise die Auslandhilfe. Die FDP will unseren nachfolgenden Generationen gesunde Staatsfinanzen hinterlassen und wehrt sich gegen bewusst gegrabene Finanzlöcher. Man kann es nicht genug oft wiederholen: «Schulden sind die Steuern von morgen!» Übrigens auch in Aadorf.

Sehr geniessbare und äusserst erfreuliche Löcher gibt es dafür aus Guntershausen zu vermeiden: Beni Näf produziert die schmackhaftesten Löcher der Welt, samt ausgezeichnetem Emmentaler Käse darum herum. Sein Emmentaler Surchoix wurde von einer internationalen Jury ein weiteres Mal mit einer Goldmedaille zum besten Emmentaler Käse der Welt gewählt. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung und zu den Weltmeister-Ehren! An solchen Löchern erfreut sich sogar die FDP.

Mit erfreuten Grüssen

Ihre FDP Aadorf
www.fdp-aadorf.ch

Reklame



Neue Gartenkurse

www.bodenbotschaft.ch



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Saisonstart Freibad Heidelberg



Am Montag, 13. Mai, startet das Freibad Heidelberg in die Sommersaison. Der Verkauf der reduzierten Sommer-Abos mit zehn Prozent Rabatt findet vom 13. bis 26. Mai während den Öffnungszeiten an der Kasse im Freibad Heidelberg statt. Für die Erstellung des Sommer-Abos wird ein Personalausweis (Pass / ID) benötigt.

Wieviel Lärm ist im Garten erlaubt?

Mit den allmählich wärmer werden den Temperaturen halten sich die Menschen auch vermehrt im Freien auf. Damit die Frühsommerabende im Garten aber auch zum Genuss werden, ist gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Bitte achten Sie deshalb darauf, dass Rasenmäher, Hochdruckreiniger etc. an Werktagen über Mittag und insbesondere samstags ab 18 Uhr nicht mehr zum Einsatz kommen. Im Merk-

blatt «Lärmschutz in der Gemeinde», welches Sie im Online Schalter auf der Homepage der Gemeinde finden, wird auf die Ruhezeiten aufmerksam gemacht. Um ein gutes und friedliches Zusammenleben in gegenseitigem Verständnis und Toleranz führen zu können, bitten wir Sie sich an die Regeln gemäss dem Merkblatt zu halten. Meist führen nur schon ein informatives Gespräch oder die Voranzeige einer ausserordentlichen und lärmintensiven Tätigkeit zu mehr Verständnis. Grundsätzlich ist bei Lärmproblemen das Gespräch zwischen den Beteiligten zu suchen, um eine gütliche und für alle befriedigende Regelung zu finden. Nachtruhestörungen fallen in den polizeilichen Handlungsbereich. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine schöne und ruhige Sommerzeit.



Legislaturziele 2023 – 2027

An einem Workshop hat der Gemeinderat Aadorf die Legislaturziele für die Legislaturperiode 2023–2027 erarbeitet. Dabei hat er sich auf ein paar Schwerpunkte konzentriert und zu den festgelegten Zielen entsprechende Massnahmen festgelegt. Bei der Erarbeitung der Legislaturziele wurden vier übergeordnete Strategieziele definiert:

- Aadorf ist ein eigenständiges regionales Zentrum mit einem breiten Angebot und kurzen Wegen. Die Aufwertung des Zentrums wird angestrebt. Die Gemeinde Aadorf ist der Nachhaltigkeit verpflichtet.
- Aadorf setzt auf einen haushälterischen Umgang mit den Finanzen und eine Investitionsplanung, die eine gesunde Schuldenlast und Steuerfussentwicklung sicherstellt. Es werden Synergien zur regionalen Zusammenarbeit geprüft. Die Gemeinde setzt auf eine effiziente, wirkungsorientierte und kundenfreundliche Verwaltung und treibt die Digitalisierung weiter voran.
- Aadorf setzt sich für die Förderung und Bestandespflege von Unternehmen ein und steht im regelmässigen Austausch mit ortsansässigen Firmen. Dabei unterstützt die Gemeinde regionale und kantonale Bestrebungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts.
- Aadorf setzt sich für eine starke Dorfkultur und Bürgernähe ein. Die Bevölkerung wird soweit möglich aktiv in Themen miteinbezogen und der Gemeinderat steht den Anliegen der Bevölkerung offen gegenüber. Ein aktives Vereins- und Kulturleben wird unterstützt und die Jugendförderung weitergeführt. Zu jedem Strategieziel wurden mehrere Schwerpunkte festgelegt. Aus den Schwerpunkten ergeben sich die Legislaturziele, welche mittels konkreten Massnahmen erreicht werden sollen. Die Bevölkerung wird zu einem späteren Zeitpunkt zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen um mehr über die Legislaturziele des Gemeinderats zu erfahren.

Gemeinderat Aadorf ■

Strassensanierungen Ettenhausen – Vergabe Planerleistungen

Für die Sanierungsprojekte Weidlistrasse Südwest sowie Weidacker- und Obstgartenstrasse in Ettenhausen ist jeweils ein Vollausbau geplant. Die Vergabe der Planerleistungen erfolgte zum Offertpreis von 64000 Franken (Weidlistrasse) und 41000 Franken (Weidacker- und Obstgartenstrasse) an die ITK Planungen GmbH.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät Sie bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten. Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:

- Mittwoch, 29. Mai (vormittags)
- Mittwoch, 26. Juni (vormittags)
- Juli-Termine nach Vereinbarung

Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne unter 071 966 55 25 oder denise.schenk@tg.prosenectute.ch

Gemeinde Aadorf ■

Naturnahe Bepflanzung auf dem Gemeindeplatz

Ein Projekt der Gemeinde Aadorf, der Arbeitsgruppe Energiestadt Aadorf und dem Natur- und Vogelschutzverein (NVA).

Aufmerksame Aadorferinnen und Aadorfer werden es sicher bemerken. Ab diesem Jahr wird die Bepflanzung in den Blumentrögen beim Gemeindehaus anders aussehen. Auf einen Vorstoss des Natur- und Vogelschutzvereins Aadorf wagt die Gemeinde ein Experiment zu Förderung einheimischer Arten. Ganz nach dem Motto «jeder Quadratmeter zählt» sollen auch kleinste Flächen für die Biodiversität aufgewertet werden. Auch wenn einheimische Blütenpflanzen nicht so spektakulär bunt sind, wie der klassische Wechselblor exotischen Ursprunges, lohnt es sich, genauer hinzusehen. Nicht nur um die Schönheit einheimischer Blüten zu erkennen, sondern auch um sich an deren Besuchern zu erfreuen. Einheimische Pflanzen sind Lebensraum, Nahrung und Vermehrungsort für viele Insektenarten und tragen so zur Artenvielfalt bei.

Durch die Anpassung an die örtlichen klimatischen Bedingungen und Bodentypen benötigen einheimische Pflanzen keine Heizenergie in der Produktion, kaum Bewässerung, keine Dünger, keine Pestizide und belasten damit die Umwelt nicht. Durch die Förderung einheimischer Pflanzen können wir die Umwelt schützen und unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern. Die neue Bepflanzung ist zudem ausdauernd und muss nicht jährlich zweimal neu gepflanzt werden. Täglich sterben weltweit etwa 150 Tier- und Pflanzenarten aus. So ist z. B. die Masse der Insekten seit 1989



Taubenschwänzchen an Gewöhnlichem Natternkopf, Quelle: Pixabay

um mehr als 75 Prozent geschrumpft. Stabile Ökosysteme und der Fortbestand von Arten sind anhängig von der Biodiversität. Wir brauchen die Natur für die Lebensmittelproduktion, Pharmaerzeugnisse, Ressourcen für den täglichen Bedarf oder die Baubranche. Wir können es uns nicht leisten unsere Umgebung länger naturfeindlich zu gestalten. Durch mehr Biodiversität und einheimische Pflanzen im Garten und auf dem Bal-

kon tragen auch Sie einen Teil zu mehr Artenvielfalt bei. Mit der Neubepflanzung der Tröge geht es nicht darum die Biodiversitätskrise zu meistern, es geht darum ein Zeichen zu setzen und auf das Thema aufmerksam zu machen. Auf den an den Trögen angebrachten Schildern geht es über einen QR-Code zur Webseite des NVA (www.nvaadorf.ch). Dort finden Sie zu den angepflanzten Stauden und Kleinsträuchern Informationen über ihre Eigenschaften und auch dazu, wie sie Blumensamen gewinnen und bei sich und in Ihrer Umgebung verteilen können. Machen auch Sie mit und fördern Sie mit uns die Vielfalt heimischer Arten im Siedlungsraum!

Nadja Dietrich ■

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

Wussten Sie noch...?

Wir tun eine Menge dafür, dass er noch fährt...

www.carrboss.ch
Simacherstr. 4 • CH-8355 Aadorf • Tel. 052 365 44 22 • VSCI-Mitglied

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber

Sommerzeit – Fassadenzeit

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 • 8355 Aadorf • 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch • www.naturpraxis-buchs.ch

HS
HS AUTOMOBILE AG
Aadorf · Gunterhausen · Thundorf

hsauto.ch

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk

«Alles Gute, lieber Chrigel!»

Christian Rutz geht in den wohlverdienten Ruhestand. Der Macher blickt nach 34 Jahren beim EW Aadorf dankbar zurück auf ein erfülltes Berufsleben.

2020 feierte der Brunnenmeister Christian «Chrigel» Rutz sein 30-jähriges Dienstjubiläum (siehe Artikel vom September 2020) und am 26. April wurde er pensioniert. Er sei glücklich und gleichzeitig traurig: «Unser Team ist mir ans Herz gewachsen. Das wird mir fehlen.» Seine Pensionierung war für ihn lange nicht fassbar gewesen: «Mein letztes Jahr ist so schnell vorbeigezogen. Plötzlich waren es bis zum Tag X nur noch Monate, dann Wochen und schliesslich Tage.» Der Abschluss sei gegückt. Sein Traumjob habe ihm stets grosse Freude bereitet: «Ich schätze immer die Vielseitigkeit, die Eigenverantwortung und die Selbständigkeit meiner Aufgaben im Wasser- und Energiebereich sowie als Brunnenmeister.»



Team ebenso. Heute beschäftigen sich sieben Personen mit dem Netzbau. 1999 wurde er Brunnenmeister mit Eidg. Fachausweis. «Ich bin glücklich, dass Armin Kellenberger meine Nachfolge als Brunnenmeister übernimmt. Ich wünsche ihm viel Erfolg», sagt Chrigel Rutz.

Viel erlebt
Während seiner 34 Jahre beim EW Aadorf hat er viele Kilometer Wasserleitungen und Stromkabel verlegt, diverse Leitungsbrüche repariert. Unzählige Strassenlampen wieder zum Leuchten gebracht. Diverse Piketteinsätze haben ihn mitten in der Nacht

aus dem Bett geholt. Was bleibt, sind gute Erinnerungen und Chrigel Rutz freut sich besonders: «Ich war bei verschiedenen Neubauprojekten dabei: Reservoir Brandforen Ettenhausen, Pumpwerk Süessler mit der neuen Quelfassung in Gunterhausen, Pumpwerk Moos in Häuslenen und als krönenden Abschluss das Reservoir Fohrenberg in Aadorf.» Genau an seinem Geburtstag wurde es in Betrieb genommen. Nur wenigen Brunnenmeistern sei dies vergönnt, sagt er stolz. Nicht einmal habe er verschlafen. Das liege sicher auch daran, dass er den Tag früh und in Ruhe beginnen

möchte mit einem Glas Warmwasser und einem frisch gekochten Ingwertee. Gesund leben, essen und bewegen sind für ihn zentral. Chrigel Rutz ist ein herzlicher, geselliger Mensch. Er hat immer ein offenes Ohr für andere und scheut keinen Aufwand, wenn er gebraucht wird. Er ist zudem ein Organisationstalent. Feste organisieren, Gäste bewirten: «de Chrigel macht's», und zwar gerne, und am liebsten im Team, wie er bestätigt: «Mir gefällt es, wenn wir miteinander arbeiten und feiern.» Teamgeist bewies er kürzlich auch beim Faustballturnier in Elgg, wo das EW Aadorf mit zwei Teams antrat. Er lacht: «Wir hatten es lustig, auch wenn wir grottenschlecht abgeschnitten haben.»

ges Engagement wäre zudem denkbar. Chrigel Rutz wird weiterhin im Dorf anzutreffen sein, denn er bleibt dem EW als Wasserzählerleser erhalten und freut sich, die teils Jahrzehnte andauernden Kontakte weiterzupflegen.

Nicht nur Freude, sondern auch etwas Wehmut und vor allem Dankbarkeit erfüllen ihn, wenn der Brunnenmeister auf seine Jahre im EW Aadorf zurückblickt: «Ich danke allen Arbeitskollegen für die erfüllende Zeit, sowie der Geschäftsleitung für die entgegengebrachte Wertschätzung. Von Herzen alles Gute und weiterhin ein tolles Miteinander!»

Claudia Schreiber

Einst und heute

Der gelernte Landwirt unterstützte seit 1990 als Werkhofmitarbeiter das EW bei Grabenarbeiten und Leitungsbau. Das EW Aadorf zog an die Schulstrasse um und Chrigel Rutz als Angestellter mit. Durch etliche Kurse und Fortbildungen konnte er sich ein umfassendes Fachwissen aneignen. Er innert sich: «Rund 20 Jahre waren wir zu zweit. Heute staune ich, was wir damals alles geschafft haben.» Je zehn Jahre hat er erst mit Bruno und dann mit Christoph gearbeitet. Sie sind noch immer freundschaftlich verbunden. Das Dorf ist gewachsen und das

Das EW Aadorf sagt danke

Die Geschäftsleitung des EW Aadorf bedankt sich herzlich bei der «guten Seele vom EW». Die Pension sei wohlverdient und doch sei der Abgang von Chrigel Rutz sehr schade, meint Geschäftsführer André Meile: «Chrigel Rutz hat 34 Jahre einen super Einsatz geleistet und gute Stimmung verbreitet.» Die Geschäftsleitung und die ganze Belegschaft wünscht Chrigel Rutz: «Geniesse deine Pension mit der gleichen Freude und Elan wie deinen Job!»

Öffentliche Auflage

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Grundwassernutzung in der Politischen Gemeinde Aadorf
Die Wasserversorgung der Werkbetriebe der Dorfgemeinde Matzingen beabsichtigt, Grundwasser im Umfang von 1300 l/min, höchstens aber 350 000 m³/Jahr, aus der seit 1972 bestehenden Grundwasserfassung «Lützelburg», auf der Parzelle Nr. 2471 Grundbuch Aadorf, für Zwecke der öffentlichen Wasserversorgung zu nutzen.

Das Nutzungsrecht besteht seit dem 30. Juli 1963 und soll für die Dauer von fünf Jahren, d.h. bis zum 31. März 2029, verlängert werden.

Auflagefrist: 3. – 22. Mai 2024
Auflageort: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, Foyer im 1. Stock, während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeinde. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Einsprachen gegen die Wassernutzung und das Erteilen der Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Politische Gemeinde Aadorf, Amt für Bau und Umwelt, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, zuhanden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 3. Mai 2024

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Invasive Pflanzen problemlos entsorgen

Zusammen mit dem Amt für Umwelt des Kantons Thurgau (AfU TG) sowie dem Verband KVA Thurgau führt der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) auf den Frühling 2024 hin einen «Neophytensack» ein. Im Neophytensack werden alle fortpflanzungsfähigen Teile der Pflanze entsorgt (z.B. Beeren, Samen oder Wurzeln).

Die Einwohner*innen im Verbandsgebiet des ZAB können den Sack gratis bei den Gemeinden beziehen und anschliessend kostenlos über die Strassensammlung oder Unterflurbehälter der Kehrrichtabfuhr mitgeben. Damit kann ein wertvoller Beitrag zur Eindämmung invasiver Problempflanzen geleistet werden.

Was sind Neophyten

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Dazu gehören etwa der Sommerflieder, das Einjährige Berufkraut, asiatische Staudenknöteriche oder der



Der neue und kostenlose Neophytensack.

Riesenbärenklau. Sie breiten sich stark aus, verdrängen die einheimische Flora oder können die Gesundheit gefährden.

Fachgerechte Entsorgung ist wichtig

Um die Weiterverbreitung zu bremsen, ist nebst der generellen Bekämpfung die fachgerechte Entsorgung wichtig. Um diese zu erleichtern, steht den Einwohner*innen im Einzugsgebiet des ZAB ab dem 25. April – pünktlich zum Beginn der Neophyten-Saison – der kostenlose Neophytensack zur Verfügung. Die transparenten 60-Liter-Säcke können bei der Gemeinde gratis bezogen und anschliessend der ordentlichen Kehrrichtabfuhr via Strassensammlung oder Unterflurbehälter mitgegeben werden. Sie werden in der Kehrrichtverbrennungsanlage Bazenheid verbrannt.

Ein Flyer sowie die Website des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau (www.umwelt.tg.ch/neophytensack) listen auf, wie mit welchen Problempflanzen zu verfahren ist. Alle Fragen rund um den Neophytensack richten Sie bitte an die Fachstelle Biosicherheit des Kantons Thurgau (Telefon 058 345 51 51).



SCAN MICH

aADORF.CH
am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Juni 2024.

Ihr Schiesssport-Spezialist in Sirnach.
optik-sichtwerk.ch
071.966.11.74
in Sirnach
Optik Sichtwerk

FAIRDRECK
Klimaneutral und FSC-zertifiziert
ClimatePartner
www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

SKODA Neuhof Garage
Vertrauen auch Sie auf unsere langjährige Erfahrung.
Wir sind Ihr autorisierter Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

KUSTER
KOSTENLOSE ENTSORGUNG?
Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespresso-Kapseln, Autobatterien, Aluminiumdosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.
Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Gräberräumung

Auf den Friedhöfen der Gemeinde Aadorf ist die Grabesruhe für folgende Gräber abgelaufen:

Katholischer Friedhof Aadorf

Erdbestattungsgräber Beisetzungen von März 2003 bis September 2003
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Katholischer Friedhof Tänikon

Urnenwand Beisetzungen von Dezember 2003 bis Mai 2004
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Evangelischer Friedhof Aadorf

Erdbestattungsgräber Beisetzungen von Juni 2002 bis Januar 2004
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Urnenbestattungsgräber Beisetzungen von Juni 2002 bis Mai 2004
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Urnenwand Beisetzungen von Januar 2003 bis Dezember 2003
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Evangelischer Friedhof Aawangen

Urnenbestattungsgräber Beisetzungen von Oktober 1995 bis April 2004
inklusive spätere Urnenbeisetzungen in diesen Gräbern

Die betroffenen Grabreihen sind ab Mitte April 2024 auf den Friedhöfen entsprechend gekennzeichnet (Tafel).

Die Räumung der Gräber erfolgt ab Mitte Mai 2024. Die Angehörigen können Grabsteine und Grabschmuck bis spätestens am 12. Mai 2024 entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über den nicht abgeholten Grabschmuck verfügt und die vollständige Räumung dieser Gräber angeordnet.

Für weitere Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Aadorf

Lara Seiler

052 368 48 48 oder bestattungsdienste@aadorf.ch

AADORF.CH
am puls der schweiz

tagesfamilien
www.tagesfamilienverein-aadorf.ch



flexibel, familiennah, individuell, erfahren

Weitere Infos unter:

www.tagesfamilienverein-aadorf.ch oder
079 784 45 03

20 Jahre Simone Steinmann

Herzlichen
Glückwunsch



Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Dienstjubiläum

Von der gelernten medizinischen Praxisassistentin über den Lehrgang der Pflegehelferin SRK zur Leiterin der Heimpothek und RAI-NH-Expertin BESA QSys.

Immer offen für Neues und Weiterbildungen, interessiert, engagiert und aktiv bei der Umsetzung von anspruchsvollen Aufgaben – so haben wir Simone Steinmann während den letzten 20 Jahren erlebt. Mit viel Herzblut und Genauigkeit führt sie ihre Aufgaben aus und ist somit eine grosse Stütze für den Pflegebereich.

Wir danken Simone Steinmann ganz herzlich für ihren wertvollen Einsatz und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Aaheim-Team.

Auch in Zukunft wünschen wir ihr viel Freude, Erfüllung und Elan bei ihrer Arbeit sowie viel Glück und gute Gesundheit.

Geschäftsleitung
und Mitarbeitende



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

Einladung zum Wahlapéro

Grossratspräsident

Peter Bühler

Der Gemeinderat Aadorf lädt die Bevölkerung herzlich zum Wahlapéro von Peter Bühler ein.

Mittwoch, 22. Mai 2024 in Ettenhausen

16.35 Uhr

Start Umzug Keiblenstrasse mit musikalischer Begleitung der Bürgermusik Ettenhausen

16.45 – 18.15 Uhr

Empfang Turnhalle Ettenhausen
Ansprachen & Apéro

AADORF.CH
am puls der schweiz



Firefighter gesucht!

Infoabend am 07. Mai 2024

19.30 Uhr

Feuerwehrdepot in Aadorf

Für motivierte Frauen und Männer

haus arivo
haus adesta
haus aparta

Hausgemachtes Muttertags-Patisserie- Buffet

Für Bewohnende, Angehörige sowie alle, die uns gerne besuchen möchten.

**Sonntag, 12.05.2024
von 13.30 – 17.00 Uhr**

Verbringen Sie einen liebevollen Muttertag im Aaheim. Wir laden Sie herzlich ein, den besonderen Tag mit Ihren Liebsten zu feiern.

Ab 13.30 Uhr erwartet Sie ein hausgemachtes Patisserie-Buffet, begleitet von musikalischen Klängen der Swissörgeler, und fröhliche Gespräche.

Willkommen im Aaheim – wir freuen uns auf Sie.

Mühlwiesestrasse 4 | 8355 Aadorf
052 368 82 82 | info@aaheim.ch
www.aaheim.ch



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

haus arivo
haus adesta
haus aparta

Aaheim - Fest Motto: Jahrmarkt

Das Team des Alterszentrum Aaheim feiert das Aaheim Fest mit dem Motto Jahrmarkt und freut sich auf Ihren Besuch.

Samstag, 01. Juni 2024, 10.00 - 16.00 Uhr

- Basar mit Produkten, die von unseren Bewohnenden hergestellt wurden
- Essens- und Getränkestände
- Spiel und Spass

Musikalische Unterhaltung

- Appenzeller Oldies

Willkommen im Aaheim – wir freuen uns auf Sie.

Mühlwiesestrasse 4 | 8355 Aadorf
052 368 82 82 | info@aaheim.ch
www.aaheim.ch



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

Topps-Bildli



Gemeindeplatz 2
8355 Aadorf

052 368 48 60
bibliothek@aadorf.ch
www.bibliothek.aadorf.ch

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 09.30 – 11.00 Uhr
Freitag 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.30 – 12.00 Uhr

Tauschbörse

Du sammelst Topps-Bilder (ehemals Panini-Bilder) von der EM 2024?

Dann komm an unsere Tauschbörsen. Hier findest du sicher deine fehlenden Bilder.

**Mittwoch, 8. Mai
15.00 – 18.00 Uhr**

**Samstag, 25. Mai
09.30 – 12.00 Uhr**

in der Bibliothek Aadorf

Grosse und kleine Sammler und Sammlerinnen sind herzlich eingeladen, mitzutauschen.

Weitere Informationen unter www.bibliothek.aadorf.ch



An alle Hundehalter, denken Sie daran:

LEINENPFLICHT

im Wald und am Waldrand

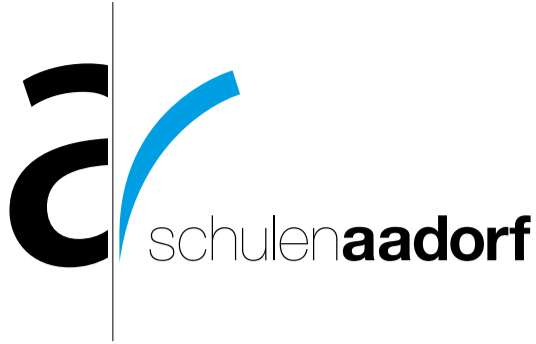
Vom 1. April bis 31. Juli

Alle Hunde sind an der Leine zu führen. Während der Brut- und Setzzeit, kann ein hohe Störung der Aufzucht zum Verlust von Brut sowie zum qualvollen Tod der Wildtiere führen.

Wir danken Ihnen für Ihre Rücksichtnahme zugunsten der Wildtiere!

Widerhandlungen gegen diese Leinenpflicht können gemäss Hundeverordnung (HundeV, RB 841.21) mit Fr. 100 gebüsst werden.

AADORF.CH
am puls der schweiz



Neues aus der Volksschulgemeinde Aadorf

Die Muttersprache ist der Schlüssel zum Erfolg



Albanischer Vorlesetag des Elternforums Aadorf

Vorlesen ist wichtig. Die Spracherfahrung aus der frühen Kindheit prägt das ganze Leben. Kinder, denen vorgelesen wird, haben einen grösseren Wortschatz und lernen auch später in der Schule leichter Lesen und Schreiben. Anlässlich des Nationalen Vorlesetags, welcher eine Aktion des Schweizer Instituts für Kinder und Jugendmedien (SIKJM) ist und bereits zum siebten Mal stattfindet, organisiert das Elternforum Aadorf (EfA) eine Vorleseveranstaltung in albanischer Sprache. Die



Vertrautheit mit Büchern und anderen Medien ist insbesondere auch für fremdsprachige Kinder wichtig. Die

Muttersprache ist Teil ihrer Identität; nur in ihr können sie anspruchsvolle Inhalte verstehen und sich vollständig

und altersgemäss ausdrücken. Wer seine Muttersprache beherrscht, legt den Grundstein zum Erlernen weiterer Sprachen.

Die Geschichtenstunde in albanischer Sprache findet am 22. Mai 2024 von 15 – 16 Uhr bei der Heidelberghütte in Aadorf statt.

Die Förderung der Sprachkompetenz verfolgt auch das Projekt «Schenk mir eine Geschichte». Seit 2018 führt das EfA in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde Aadorf und dem Thurgauischen Dachverband für Elternorganisationen (TAGEO) zweimal jährlich einen Zyklus à sechs Leseanimationen für albanisch sprechende Familien der Gemeinde Aadorf durch. Das Projekt wird von einer ausgebildeten Leseanimatorin geleitet und ist für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren

und deren Eltern konzipiert. Dabei erzählt die Leseanimatorin eine Bilderbuchgeschichte. Die Kinder und Eltern werden miteinbezogen beim gemeinsamen Reimen, Singen, Zeichnen und Basteln. Die Animatorinnen sprechen mit den Eltern auch über den Umgang mit Mehrsprachigkeit und über Fragen zur Erziehung und Integration. «Schenk mir eine Geschichte» wurde im Jahr 2010 von UNICEF Schweiz mit dem Orange Award ausgezeichnet und erhielt 2008 den Alpha-Preis des Schweizerischen Komitees für die Bekämpfung des Illittrismus. Weitere Informationen zum Vorlesetag sowie über den nächsten im Herbst 2024 geplanten Leseanimationszyklus von «Schenk mir eine Geschichte» werden auf der Homepage des Elternforums Aadorf publiziert (www.elternforumaadorf.ch).

Zwei Kandidaten für die Ersatzwahl in die Schulbehörde!

Nach Ablauf der Frist für die Einreichung der Wahllisten für den Ersatz eines Schulbehördenmitgliedes, sind 2 Kandidaturen eingegangen.

- **Thomas Herbst**, Guntershausen, Jurist, geb. 18.10.1958
- **Michael Weber**, Ettenhausen Sekundarlehrer, geb. 13.4.1981

Wahltag ist der 9. Juni 2024. Ein allfälliger 2. Wahlgang ist am 22. September 2024 vorgesehen. Die Wahl erfolgt für den Rest der Amtszeit vom 1.8.2024 – 31.7.2025

Es freut mich, dass den Stimmberechtigten eine Auswahl geboten wird. Es ist zu hoffen, dass die Bevölkerung sich Gelegenheiten schafft, die Kandidierenden kennenzulernen.

Astrid Keller, Schulpräsidentin

Pensionierung von Markus Büsser, Schulverwalter

Der Schulverwalter Markus Büsser wird nach 21 Dienstjahren frühpensioniert und tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Wurde er 2003 noch von der Primarschulgemeinde Aadorf und der Oberstufengemeinde Aadorf gemeinsam angestellt, war eine der ersten wichtigen Aufgaben die Fusion der sechs Schulrechnungen zur grossen Volksschulgemeinde Aadorf, welche 2006 gegründet wurde.

In der Zwischenzeit wurden unter seiner Führung 21 Rechnungsabschlüsse und ebenso viele Budgets erstellt. Dazu gehören auch die Präsentationen der Projekte, die Abstimmungen mit ihren Unterlagen und die Planungsgespräche. In der Administration gehörten

Schlagworte wie HRM2, Abacus und Verwaltungssysteme zum Wandel. Die stetig wachsende und mutierende Mitarbeitendenzahlen türmten Berge von Personalmutationen und Lohnabrechnungen auf, welche Monat für Monat zuverlässig, gewissenhaft und verschwiegen erledigt wurden. Selbstverständlich waren für ihn auch Verhandlungen mit Banken, Rechnungsstellern und Versicherungen.

Markus Büsser hat immer einen hohen Anspruch an sich selbst gestellt und darf daher als gutes Gewissen der Schule bezeichnet werden. Er ver-

suchte stets, das Beste für die Schule herauszuholen. Als fairer Gesprächspartner und interessierter Zuhörer hat er die nötige Wertschätzung, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit an den Tag gelegt. Er hat alle Anliegen ernst genommen und lösungsorientiert behandelt.

Wir wünschen ihm für seinen nächsten Lebensabschnitt viel Freiheit, sportliche Herausforderungen und gute Gesundheit. Herzlichen Dank für alles Geleistete.

Astrid Keller, Schulpräsidentin

Dä schnällscht Aadorfer 2024

Freitag, 31. Mai 2024
Sportanlage Schulhaus Löhracker

Startzeiten:	Jahrgang	Dauer
17.30 Uhr	Jahrgang 2019	60 m
17.45 Uhr	Jahrgang 2018	60 m
18.00 Uhr	Jahrgang 2017	60 m
18.15 Uhr	Jahrgang 2016	60 m
18.30 Uhr	Jahrgang 2015	60 m
18.45 Uhr	Jahrgang 2014	60 m
19.00 Uhr	Jahrgang 2013	60 m
19.10 Uhr	Jahrgang 2012	60 m
19.20 Uhr	Jahrgang 2011	60 m
19.30 Uhr	Jahrgang 10/09	80 m



- Getränke
- Hotdogs
- Dessert



Anmeldung: Bis am Montag, 27. Mai 2024 unter: https://www.vvaadorf.ch/riegen/kinder/schnellster_aadorf

Nachmeldung: Bis spätestens 30 Minuten vor dem Start bei der Startnummernausgabe möglich. Die Nachmeldegebühr beträgt CHF 5.-

Startnummer: Mind. 30 Min. vor dem Start bei der Startnummernausgabe abholen.

Besammlung: 15 Minuten vor der Startzeit beim Start- Sammelplatz.

Finallauf: Die jeweils vier zeitschnellsten jeder Kategorie bestreiten einen Finallauf.

Preisverleihung: Ca. 19.30 Uhr, jeder Teilnehmende erhält ein Überraschungsgeschenk.

Kantonalfinal: Visana Sprint, 17. August 2024 in Kreuzlingen. Berechtig zur Teilnahme sind SiegerInnen des schnellsten Aadorfers der Jahrgänge 2009 – 2017. Wohnt diese/r nicht im Ort der Ausscheidung qualifiziert sich zusätzlich das schnellste im Ort beheimatete Kind.

Freundlich unterstützt durch:



Die vierte Generation übernimmt.



Mit fast 90 Jahren Firmengeschichte kündigt sich bei der Vetter AG aus dem thurgauischen Lommis ein Generationenwechsel an: Ab 2025 übernehmen Romeo Vetter und Francisco Vetter die Hauptverantwortung der Vetter-Geschäftsleitung.

Seit jeher spielt familiäre Tradition und Kontinuität für das erfolgreiche Bau- und Immobilienunternehmen Vetter AG eine wichtige Rolle. Das wird auch mit dem bevorstehenden Generationenwechsel wieder deutlich: Per 1. Januar 2025 übergeben die Brüder Edi, Josef und Urs Vetter schrittweise die operative Leitung bereits an die vierte Generation.

«Der Generationenwechsel bei der Vetter AG ist ein Zeichen von Kontinuität.»

Romeo Vetter und Francisco Vetter werden das Ruder übernehmen und zusammen mit weiteren Familienmitgliedern und langjährigen Mitarbeitenden die neue Geschäftsleitung bilden. Die Eigentumsverhältnisse bleiben unverändert. Der bewährte Leitsatz der Vetter-Familie – «vertraut. vorwärts.» – wird auch weiterhin das Fundament für alle geschäftlichen Aktivitäten bilden.

Urs Vetter, der jüngste der Brüder, betont: «Bei der Zukunftsplanung unserer Baufamilie stand das Wohl all derjenigen im Vordergrund, die eng mit uns verbunden sind. Wir möchten, dass diese Nachfolge unseren Mitarbeitenden, Familien, Kunden und Partnern Sicherheit gibt. Die Übergabe wird weitsichtig, schrittweise und nahtlos umgesetzt.»

Von Beginn an in Familienhand

Über drei Jahrzehnte lang wurde das Unternehmen von sechs Vetter-Brüdern gemeinsam geführt, jeder von ihnen trug zur erfolgreichen Entwicklung der Firma bei. Eingeläutet wurde der Nachfolgeprozess mit dem Ausstieg von Markus und Andreas Vetter, nun folgt der nächste Schritt. Edi, Josef und Urs Vetter geben ihre operativen Aufgaben innerhalb der Familie weiter und bleiben mit reduziertem Pensum im Tagesgeschäft tätig. Ausserdem werden sie als Verwaltungsräte weiterhin strategische Entscheidungen treffen, zusammen mit Dr. Roland Keller, Anwalt im Bau- und Immobiliensektor, sowie Martin Grob, dipl. Treuhandexperte. Bruno Vetter, verantwortlich für die Werkstatt, wird ebenfalls weiterhin im Unternehmen arbeiten.

Auch die neue Generation steht für Kontinuität und Innovation

Romeo Vetter übernimmt ab 1. Januar 2025 als Geschäftsführer die Gesamtverantwortung für das Bauunternehmen Vetter AG und die Vetter Immobilien AG. Francisco Vetter wird als stellvertretender Geschäftsführer den Baubereich betreuen. Die neue Geschäftsleitung der Vetter AG besteht aus Romeo Vetter, Francisco Vetter, Edi Vetter, Max Hinder, Marco Stöckli und Michael Dilitz. Die Geschäftsleitung der Vetter Immobilien AG wird gebildet von Romeo Vetter, Urs Vetter, Francisco Vetter, Stefan Vetter und Max Hinder.

«Damit ist der Generationenwechsel bei der Vetter AG nicht nur ein Zeichen von Kontinuität, sondern auch von Erneuerung und Wachstum», erklärt Josef Vetter. Und: «Wir sind stolz darauf, dass die Tradition unseres Familienunternehmens in den Händen der nächsten Generation weiterlebt und gleichzeitig neue Impulse gesetzt werden.»



Die nächste Generation am Start

Ab 1. Januar 2025 liegt die Hauptverantwortung des erfolgreichen Familienunternehmens in den Händen von Romeo Vetter (r.) und Francisco Vetter (l.). Beide weisen grosse Erfahrung in der Bau- und Immobilienbranche vor und werden unterstützt von einem starken Geschäftsleitungsteam sowie einem erfahrenen Verwaltungsrat.

Ein starkes Team für die Zukunft.



Die beiden Hauptverantwortlichen mit dem Verwaltungsrat:
(v.l.) Urs Vetter, Josef Vetter, Edi Vetter, Francisco Vetter, Romeo Vetter, Dr. Roland Keller, Martin Grob

Tradition und Innovation seit 1935.

Die Kernkompetenzen des Unternehmens umfassen Hochbau, Tiefbau, Generalunternehmung sowie den Verkauf und die Bewirtschaftung von Immobilien. Mit rund 160 Mitarbeitenden gehört das Unternehmen zu den führenden Arbeitgebern in der Region.

«Wir haben immer auf Innovation gesetzt und uns in allen Bereichen als eines der ersten Unternehmen mit neuen Technologien vertraut gemacht», erklärt Urs Vetter. Dabei wird dem Wohl der Mitarbeitenden höchste Priorität eingeräumt – die niedrige Fluktuationsrate über die Jahre hinweg ist ein Richtwert dafür. Dank einer starken Teamleistung kann die Firma Vetter Qualität, Termintreue, Flexibilität und ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.

Vetter AG
Bauunternehmung / Immobilien
Matzingerstrasse 2, 9506 Lommis
052 369 45 45, vetter@vetter.ch
vetter.ch

vertraut. vorwärts.



Drei neue Gesichter in der evangelischen Kirchengemeinschaft

Vier Rücktritte in der evangelischen Kirchengemeinschaft Aadorf-Aawangen konnten mit drei Neugewählten wettgemacht werden. Daneben standen die Rechnungsabnahme und die Bauabrechnung im Fokus.

Aadorf-Aawangen – An der Kirchgemeindeversammlung betonte Diakon Matthias Dietz in seiner tieferschürfenden Einleitung, wie bedeutend es sei, dass erfreulicherweise immer wieder ehrenamtliche Personen ihre Freizeit für ein Ehrenamt hergeben, dabei aber ernst genommen werden wollen. Im heutigen Strukturwandel auf jeder Ebene erfahrungsgemäss wichtiger denn je.

Lücken gefüllt

Geradezu die richtigen Worte für Präsident Stefan Kormann, um auf das erste Haupttraktandum überzuleiten, nämlich die Gesamterneuerungswahlen 2024–2028. Nadja Hasler, Daniel Müller, Tino Reifler und Röbi Schöpflin wurden nach ihren Rücktritten mit einer Laudatio aus der Vorsteherschaft verabschiedet. Sie werden sozusagen einstimmig ersetzt durch Brigitte Gallucci, Salome Witzig und Rolf Badrutt. Letzterer stellte sich den 65 Versammlungsteilnehmenden noch vor Ort zur Wahl. Die Beteiligung von 2.7 Prozent unter insgesamt 2299 Stimmberechtigten war leicht über dem Mittel. Mit Präsident Stefan Kormann, seit 24 Jahren im Gremium, Seraina Lansel (Finanzen, Pflegerin), Susanne Eggimann



Präsident Stefan Kormann mit den neugewählten Brigitte Gallucci, Salome Witzig und Rolf Badrutt.

(Aktuariat, Öffentlichkeitsarbeit), Mirjam Amoriello (Jugendarbeit, Erlebniswelt Kirche) und Karin Weber (Katechetik) ist nun die Vorsteherschaft wieder fast komplett. Unbesetzt bleibt lediglich das Ressort Informatik.

Kosten nicht explodiert

Die Rechnung schliesst bei einem Totalaufwand von 1533354 und einem Totalertrag von 1431348 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 102005 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 40493 Franken. Die Rechnungsführerin erklärte,

dass das negative Ergebnis bei den Abschreibungen des Neubaus W16 (Wiesentalstrasse 16) liege. Im Budget 2023 war die Abschreibung nicht enthalten. Man erwartete die Bauabrechnung erst im Jahr 2024. Deshalb konnte bereits in der Jahresrechnung 2023 mit den Abschreibungen von 60373 Franken begonnen werden. Gemäss der Bauabrechnung belief sich der Neubau auf gut 2.7 Millionen Franken. Abzüglich des Verkaufs des ehemaligen Pfarrhauses an der Leimackerstrasse für 1.3 Millionen Franken ergeben sich Gesamtkosten von rund



Das gefällige Gebäude «W-16» an der Wiesentalstrasse 16.

1.5 Millionen Franken. Die Differenz zum Baukredit beträgt 72825 Franken oder 2.67 Prozent, was insgesamt vernachlässigbar ist. Und in Anbetracht des Ergebnisses umso mehr. Das Gebäude an zentraler Lage beherbergt drei Wohnungen, zwei Büros, das Sekretariat, ein Sitzungszimmer, ein Arbeitsplatz für Lehrperson sowie Keller und Tiefgarage. Architekt war Jürg Boss. Nachdem die Rechnungen praktisch kommentarlos genehmigt wurden, blieb noch etwas Zeit für Verabschiedungen. Aus der Rubrik «Aus und für

die Kirche» war zu erfahren, dass zu den Männerabenden auch ein «Treff F» entstehen werde, mit Beginn im Juni. Dieser ist ausschliesslich für Frauen reserviert. Martina Hager aus Bichelsee hat die Ausbildung zur Religionslehrperson mit Bravour bestanden. Bebilderte Informationen in der Broschüre liessen das vergangene Jahr nochmals aufleben. Wichtige Termine stehen schon wieder bevor. Ebenso war es mit dem abschliessenden Apéro im Foyer, den die Gekommenen zu regem Austausch nutzten.

Kurt Lichtensteiger

Reklame

Ein stimmungsvoller Abend

Am Samstag, 13. April lud die Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil die Bevölkerung zu ihrem traditionellen Unterhaltungsabend ein. Unter dem Motto «wenn (B)engel reisen warteten viele Highlights.

Bichelsee-Balterswil – Im voll besetzten Saal eröffnete zunächst die BEA(t)Band, mit Jugendlichen aus der Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil (B), der Bürgermusik Ettenhausen (E) und der Musikgesellschaft Aadorf (A), unter Leitung von Tina Egger und Paul Meier, mit einer tollen Darbietung den Abend. Weiter ging es anschliessend mit den Musikstücken der MG Eintracht Bichelsee-Balterswil, passend zum Thema Reisen. Die fantastische Darbietung der jungen Marimbavirtuosin, Salome Schwager, begleitet von der Musikgesellschaft entlockte dem begeisterten Publikum einen tosenden Applaus und die Forderung einer weiteren Zugabe. Die musikalische Vielfalt begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer über den ganzen Abend hinweg.

Grosse Ehre für Josef Thalmann

Ein weiteres Highlight war die Ehrung von Josef Thalmann. Gabriela Meili, Vorstandsmitglied des Thurgauer Kantonal-Musikverbandes ehrte das langjährige Mitglied für seine 60 Jahre lange Treue als Aktivmitglied. Die



Der Unterhaltungsabend der MG Eintracht Bichelsee-Balterswil begeisterte das Publikum.

Vereinsikone wurde verdientermassen zum CISM Veteran ernannt und gehört somit fortan zum illustren Kreis der Veteranen des Internationalen Musikbundes. Aus den Händen von Gabriela Meili und Vereinspräsident Raph Sauter erhielt Josef Thalmann die Ehrenmedaille, Urkunde sowie eine gerahmte Kopie der Posaunenstimme des von Mario Bürki für ihn komponierten Jubiläumsmarsches «60 Jahre treu». Zu Ehren des Jubilares ertönte anschliessend der Marsch und

wusste das Publikum zu begeistern. Die anschliessende Verschnaufpause bot allen Anwesenden die Gelegenheit, sich mit Getränken und den vielfältigen Speisen zu stärken oder mit einem Löslkauf sich die Chance auf einen tollen Gewinn an der Tombola zu sichern. Die grosszügigen Spenden des lokalen Gewerbes sorgten auch dieses Jahr wieder für eine attraktive Tombola.

Beste Unterhaltung geboten

Durch die amüsanten Sketches der

vereinsinternen Theatergruppe durften die Zuschauerinnen und Zuschauer an den Erlebnissen anlässlich der Musikreisen teilhaben. In den kleinen Anekdoten kam zum Vorschein, welchen «starken Einfüssen» die Musikantinnen und Musikanten ausgesetzt waren. Da war zum einen das Engelchen mit seinen schönen Ideen, wie beispielsweise Kräutertee gegen den Durst auf der Reise. Zugleich auf der anderen Seite aber das Teufelchen, mit seiner Meinung, es gäbe doch noch ganz andere «trinkbare» Kräuter. So jagte ein Sketch den anderen und bot den Anwesenden die beste Unterhaltung. Vereinspräsident Ralph Sauter übermittelte zum Abschluss allen Beteiligten seinen herzlichen Dank für diesen unvergesslichen Abend. Dirigentin Tina Egger erhielt einen Geschenkkorb überreicht. Mit weiteren musikalischen Darbietungen der Toggenburger Örgeli Fätzer und einem gemütlichen Barbetrieb fand der Abend bis in die späten Stunde seine verdiente Fortsetzung.

Agnes Sammali / red ■

VERSICHERUNGSRATGEBER

Die Agentur Sirnach der Mobiliar informiert.

Leben in der WG – so versichern Sie sich

Endlich von zu Hause ausziehen und auf eigenen Beinen stehen – für viele junge Erwachsene ein grosser Schritt in Richtung Unabhängigkeit. Doch zur neu gewonnenen Freiheit gehören auch Pflichten. Besonders, wenn man in eine Wohngemeinschaft zieht.

Wer in einer WG lebt, kommt nicht darum herum, sich über seine neue



Pascal Aeschlimann

Situation Gedanken zu machen: Wie bin ich versichert? Brauche ich eine eigene Police oder können wir eine für die ganze WG abschliessen? Und was passiert, wenn etwas gestohlen wird? Hier lohnt es sich, die Verantwortlichkeiten zu klären – auch damit die Freundschaft nicht im Streit endet.

Hab und Gut versichern

Ein Brand zerstört den privaten Besitz aller WG-Bewohner, die Möbel gehen bei einem Wasserschaden kaputt oder ein Dieb bricht ein und stiehlt die Handtasche. In solchen Fällen springt die Hausratversicherung ein und deckt alle Schäden am Hausrat – und zwar zum Neuwert. Wichtig dabei: Überprüfen Sie regelmässig die Versicherungssumme und passen Sie sie wenn nötig in der Police an. Dabei reicht pro WG eine einzige Versicherungspolice.

Zusatzdeckung gegen Diebstahl

Gerade der Laptop ist für Studierende ein wertvolles Gut – und an der Uni meist mit dabei. Wird er, das Velo oder die Skiausrüstung ausserhalb der eigenen vier Wände gestohlen, kommt die Zusatzdeckung einfacher Diebstahl auswärts zum Zug.

Für Schäden gegenüber Dritten

Fügen Sie anderen Personen oder fremdem Eigentum einen Schaden zu, läuft dieser über die Privathaftpflichtversicherung. Sie übernimmt auch Mieterschäden, die durch Unachtsamkeit entstanden sind. Beispielsweise, wenn die Parfümflasche ins Lavabo fällt und einen Riss verursacht oder eine Pfanne runterfällt und den Parkettboden ruiniert. Wichtig: In der Versicherungspolice müssen alle Mitbewohner der WG namentlich erwähnt sein. Prüfen Sie also regelmässig, ob die aktuelle WG-Konstellation in der Police abgebildet ist.

Wünschen Sie mehr Informationen? Gerade für Junge bis 26 Jahre bietet die Mobiliar massgeschneiderte Produkte mit vergünstigten Prämien an.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen. Sie erreichen mich unter 071 969 46 55 oder pascal.aeschlimann@mobiliar.ch.

die Mobiliar

Ein Baum fürs Leben gepflanzt

Mitte April haben acht Goldabsolventen ihren Kodex-Lebensbaum pflanzen dürfen, welcher für den freiwilligen Verzicht von Suchtmitteln in den letzten drei Jahren steht.

Aadorf – In diesem Jahr wurden Douglasien gepflanzt. Das Holz der Douglasie weist insbesondere eine gute Dauerhaftigkeit und Resistenz auf und passt deshalb hervorragend zum krönenden Abschluss der Kodexjahre. Ein grosses Dankeschön geht dabei an die Bürgergemeinde Aadorf, welche dem Kodex-Verein jeweils die Jungbäume zu Verfügung stellt. Das schöne Waldgebiet am Fohrenberg in Aadorf lädt

die erfolgreichen Absolventen gerade dazu ein, zu einem späteren Zeitpunkt den Baum erneut zu besuchen, um zu sehen, wie er gewachsen ist und blüht. Nach dem Pflanzen der Bäume konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ihre Begleitpersonen noch einen feinen Zvieri zu sich nehmen, bevor der Anlass einen mit positiven Gedanken verbundenen Abschluss fand.

Fabrice Meur ■



Die acht Goldabsolventen durften im Waldgebiet Fohrenberg ihren Lebensbaum pflanzen.

Gospelchor YES im Wandel der Zeit

Rund 30 aktive Singende nahmen Mitte April an der Jahresversammlung des Gospelchor YES teil. Die Präsidentin, Nicole Tanner, wurde gebührend verabschiedet.

Aadorf – Die traktandierten Geschäfte konnten speditiv und ohne Diskussionen behandelt werden. Gespannt warteten die Anwesenden auf die Pläne und Ausführungen der neuen musikalischen Leiterin, Megan Baddeley, für das neue Vereinsjahr. Verschiedene Projekte wurden kurzweilig vorgestellt. Die Singenden durften feststellen, dass zukünftig weitere spannende, gesangliche Herausforderungen warten.

Drei Verabschiedungen

Mit den Rücktritten der Präsidentin, Nicole Tanner, Vizepräsident und Aktuar, Martin Fuchs und Beisitzerin, Michaela Gasser, musste die Versammlung einen gewissen Wandel des Vereins zur Kenntnis nehmen. Nicole Tanner legt nach zwölf Jahren ihr Amt als Vereinsobershaupt nieder. Viele ereignisreiche Jahre mit einigen Hochs und Tiefs haben ihre Amtszeit geprägt. Fortan möchte sie das Singen voll und ganz geniessen, ohne dabei zusätzliche Aufgaben übernehmen zu müssen. All drei Vorstandsmitglieder wurden für ihr grosses Wirken verdankt und mit herzlichen Worten sowie tollen Präsenten gebührend verabschiedet. Zur



Der Vorstand präsentiert sich neu mit Thomas Hollenstein, Annabelle Zehnder, und Annelies Stahel (von links).

Ergänzung des dezimierten Vorstands konnte Annabelle Zehnder in die Vereinsführung gewählt werden.

Lust zum Mitsingen?

Am Mittwoch, 29. Mai, 19.45 Uhr, bietet der Gospelchor allen Interessierten einen offenen Probeabend an. Wer Lust und Zeit hat, darf an diesem Abend gerne unverbindlich im katholischen Pfarreizentrum vorbeischaun und mitsingen. Die Verantwortlichen freuen sich auf viele Singbegeisterte, welche bei entsprechender Motivation und Freude darüber hinaus dem Gospelchor erhalten bleiben. Weitere Informationen auch auf gospelchor.ch.

eing. ■



Alle Informationen finden Sie unter aadorfer-maess.ch



AADORFER
MÄSS 2024

30. AUGUST - 1. SEPTEMBER

MESSE-HIGHLIGHTS

Über 90 Aussteller, Live-Konzerte und DJ, attraktive Tombola, kulinarische Vielfalt und vieles mehr!

Hauptsponsor

RAIFFEISEN

Partner

aADORF.CH

Kulturpartner

Kulturpartner

Medienpartner

REGI DIE NEUE

Medienpartner

Elgger / Aadorfer Zeitung

IM
RAIFFEISEN
REITCENTER
AADORF

INFOS AUS DER BANKENWELT

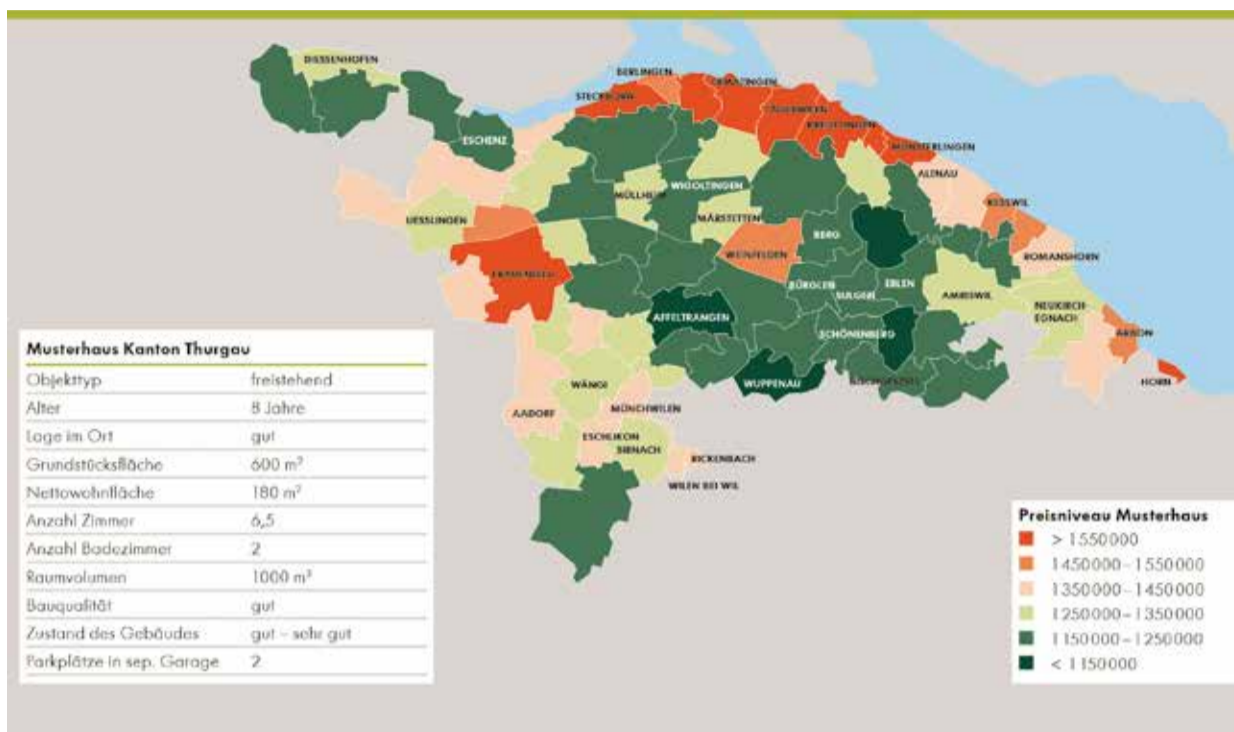
Preiswachstum bei Eigenheimen hält an

Der Traum von den eigenen vier Wänden scheint in der Bevölkerung fest verankert und beflügelt die Immobilienmärkte weiterhin. Gemäss neuester Ausgabe des Thurgauer Eigenheim-Index der Thurgauer Kantonalbank (TKB) legen die Preise für Wohneigentum weiter zu.

Thurgau – Die rekordhohe Zuwanderung, gepaart mit einem beschränkten Angebot an Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie tiefen Zinsen, treiben die Immobilienpreise weiter nach oben. Innerhalb der vergangenen zwölf Monate sind die Preise für Wohneigentum im Kanton Thurgau um 5,5 Prozent gestiegen. Auf gesamtschweizerischer Ebene ist die Wertzunahme mit einem Plus von 4,2 Prozent geringfügig tiefer. Für potenzielle Käuferinnen und Käufer von Wohneigentum gestaltet sich die Suche nach einer Liegenschaft damit weiterhin anspruchsvoll. Dies lässt sich mitunter auf die verhaltene Neubautätigkeit zurückführen. Rückläufige Transaktionszahlen zeugen zudem von einer verringerten Liquidität im Eigenheimmarkt.

Begehrte Einfamilienhäuser

Insbesondere Einfamilienhäuser entpuppen sich schweizweit immer mehr als rares Gut. Im Thurgauer Gebäudepark stellt diese Wohnform mit über 41000 Einheiten zwar die dominante Gebäudekategorie dar. Trotzdem sind auch im Thurgau die stärksten



Die Kosten für ein Eigenheim im Kanton Thurgau sind weiter gestiegen.

Wertsteigerungen in diesem Segment zu beobachten. Regional bewegen sich die Preise innerhalb des Kantonsgebiets fast im Gleichschritt. Einzig im Raum Kreuzlingen ist seit Anfang

2023 eine deutlich überdurchschnittliche Aufwertungsdynamik festzustellen. Damit gehört der Bezirk schweizweit zu den Regionen mit dem stärksten Preiswachstum.

Wohnungserwerb wird attraktiver

Aufgrund der fehlenden Impulse aus der Bauwirtschaft bleibt auch die Zahl der verfügbaren Eigentumswohnungen limitiert. Zusätzlich wird deren

Nachfrage durch die Geschehnisse am Mietermarkt gestützt: Getrieben durch Referenzzinssatzerhöhungen und Wohnungsknappheit steigen die Preise für bestehende und neue Mietverhältnisse. Obwohl die Situation im Thurgau im Vergleich zu den urbanen Zentren weniger ausgeprägt ist, haben sich die Wohnkosten für viele Haushalte spürbar erhöht. Dies wiederum macht den Erwerb einer Wohnung bei der Abwägung zwischen Kauf oder Miete attraktiver.

Regionaler Immobilienmarkt im Fokus

Mit der Publikation des Thurgauer Eigenheim-Index stellt die TKB jeweils im Frühling und Herbst der Öffentlichkeit kostenlos die neuesten Zahlen zum Thurgauer Immobilienmarkt zur Verfügung. Als Basis für die Auswertungen wurden dabei nicht die in Inseraten ausgeschriebenen Wunschpreise, sondern tatsächlich erfolgte Handänderungspreise verwendet. Dies ermöglicht ein unverfälschtes Bild des regionalen Immobilienmarktes. Die detaillierten Ergebnisse sind auf der TKB-Webseite veröffentlicht: tkb.ch/eigenheimindex

Thurgauer Kantonalbank

Reklame

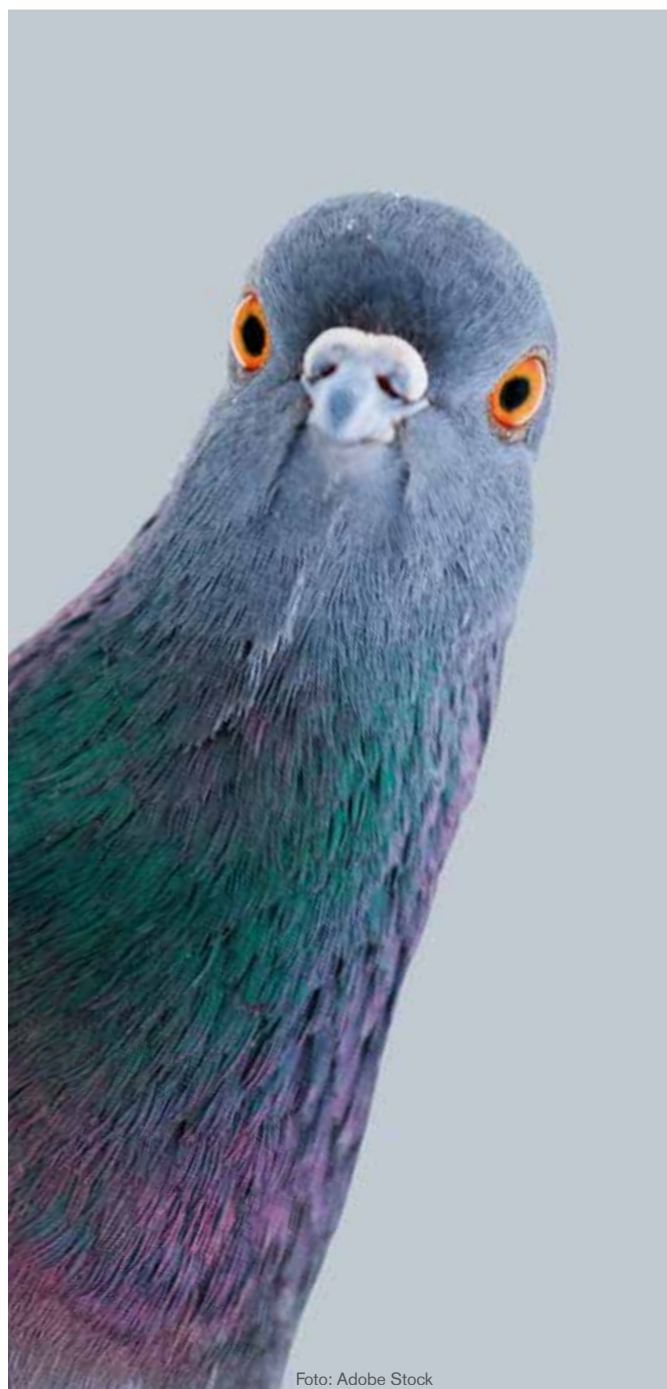


Foto: Adobe Stock

Strassentaube verehrt und verpönt

Sonderausstellung bis 20. Oktober 2024

Die Strassentaube gehört zum Bild unserer Städte wie Asphalt und Beton. Dank ihrer grossen Anpassungsfähigkeit findet sie auch in modernen Grossstädten Lebensraum. Schon seit langer Zeit ist die Taube eng mit dem Menschen verbunden. Früher produzierte sie Dünger, lieferte Fleisch oder überbrachte Briefe. Heute sorgen ihre grossen Bestände vielerorts für Konflikte.

Die Ausstellung bietet Gelegenheit, die gefiederte Begleiterin des Menschen in ihren vielfältigen Facetten kennenzulernen: Lebenssechte Präparate, spannende Objekte und interaktive Stationen beleuchten die Biologie der Strassentaube, die Probleme, die sie verursachen kann, und zeigen deren Lösung auf. Geschichte und Symbolik des Vogels sind ebenso Thema wie seine wilde Verwandtschaft. Die vom Naturmuseum Solothurn produzierte Ausstellung ist ergänzt mit Kurzporträts weiterer Tierarten, die mit dem Menschen verbunden sind, angefangen bei der Bettwanze bis zum Steinmarder.

Naturmuseum Thurgau
naturmuseum.tg.ch

Vogelxkursion in Frauenfeld

Gefiederte Nachbarn in der Stadt

So 23. Juni, 8–10.30 Uhr

Christian Beerli, Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld in Zusammenarbeit mit dem Natur und Vogelschutzverein Frauenfeld
Anmeldung erforderlich,
Detailprogramm bei Anmeldung, Fr. 10.–

Familienführung

Gru gru gru – wer gurr denn da?

Mi 7. August, 10.30–12 Uhr

Elena Finkler, Museumspädagogin und Zoologin
Für Kinder von 6 bis 9 Jahren mit Erwachsenen
Anmeldung erforderlich, Fr. 7.–

Öffentliche Führung mit Gebärdensprache

Ratte der Lüfte oder erfolgreiche Kulturfolgerin?

So 1. September, 10.30 Uhr

mit Gebärdensprachdolmetscherin in DSGS
Anmeldung erforderlich bis So 25. August
Eintritt frei



Thurgau





Die einzigartigen und historischen Räumlichkeiten des Kloster Fischingen sind nominiert für den Swiss Location Award 2024.

Das Kloster Fischingen ist für den Swiss Location Award 2024 nominiert

Die Location wurde von verschiedenen Veranstaltern, Besucher und eventlokale.ch, dem grössten Eventportal der Schweiz, für den Swiss Location Award 2024 nominiert.

Fischingen – «Wir sind begeistert, dass wir für den Swiss Location Award 2024 nominiert wurden und dadurch im Rennen um die wichtigste Auszeichnung der Eventbranche mit dabei sind. Nun hoffen wir auf die Unterstützung unserer Veranstalter/innen und Besucher/innen, damit wir während der bevorstehenden Bewertungsphase des Awards viele positive Bewertungen

erhalten», sagt Murat Baki vom Kloster Fischingen-Team.

Jede Stimme zählt

Vom 1. bis 31. Mai läuft das Voting über die Plattform eventlokale.ch, an welchem grundsätzlich alle Interessierten teilnehmen können. Zusammen mit der Bewertung einer unabhängigen Fachjury ergibt sich dann das Gesamtergebnis. Die Auszeichnung erfolgt am

Dienstag, 18. Juni. Der Swiss Location Award* by eventlokale.ch ist seit 2016 das wichtigste Gütesiegel der Eventbranche. In elf Kategorien werden die besten Hotels, Restaurants, Meeting- und Eventlocations der Schweiz ausgezeichnet. Dieses Jahr verzeichnet der Award mit mehr als 1900 teilnehmenden Locations einen neuen Rekord.

eing. ■

Achten Sie auf Ihre Hörgesundheit

Manch einer sagt: «Ich muss nicht alles verstehen». Doch wäre es nicht schöner, wenn man sich aussuchen könnte, was man hören oder verstehen möchte?

Eschlikon – Unser Gehör arbeitet rund um die Uhr und ist immer zu 100 Prozent im Einsatz. Manch ein Hörorgan wird so stark beansprucht, dass es eine dauerhafte Beeinträchtigung mit sich bringt. Zu Beginn eines schleichenden Hörverlustes muss man anfangs «nur» mehrmals nachfragen, bis man irgendwann mit der ganzen Familie beim Abendessen sitzt und sich fragt, über was jetzt wohl alle lachen? Schade - der entscheidende Moment ist vorbei.

So muss es aber nicht sein! Denn jetzt ist es Zeit, Ihre Lebensqualität zu verbessern und wieder aktiv am Leben teilzunehmen. Mit einer Hörgeräteversorgung können Sie die Welt um sich herum wieder vollständig erleben. Das Experten-Team vom Hörstudio Meier in Eschlikon hilft Ihnen dabei.

Individuelle und persönliche Beratung

Nach einem Hörtest werden Ihnen direkt Ihre Wunschgeräte angepasst. Beim Hörstudio Meier Sportlerweg 2, 8360 Eschlikon können Sie die Geräte aller namhaften Hörgerätehersteller



kostenlos und unverbindlich Probetragen, um selbst zu erleben, wie fantastisch die Hörsysteme am Ohr arbeiten. Jede Anpassung ist individuell und das Personal nimmt sich gerne Zeit für Sie, um Ihre perfekte und persönliche Einstellung zu finden. Investieren Sie in Ihre Hörgesundheit und verbessern Sie Ihre Lebensqualität mit einer Hörgeräteversorgung. Mit klarer und deutlicher Wahrnehmung können Sie wieder aktiv am Leben teilnehmen und alle Klänge und Gespräche um sich herum geniessen. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine kostenlose Beratung und lassen Sie sich vom Hörstudio Meier unterstützen.

eing. ■

Kursangebot im LernloftTREFF

Briefe auf dem Computer schreiben – ein Einführungsworkshop im LernloftTREFF in Eschlikon.

Eschlikon – Möchten Sie einen Brief auf dem Computer schreiben können? Oder interessiert es Sie, wie Sie das Textverarbeitungsprogramm Word gut einsetzen könnten? In diesem Workshop am Mittwoch, 8. Mai von 14 bis 16 Uhr werden Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten von Word einfach

aufgezeigt und Sie können gleich selber praktische Übungen mit dem Textverarbeitungsprogramm vornehmen. Das Lerntempo ist moderat, Alle sind herzlich willkommen. Anmeldung auf www.lernloftTREFF.ch oder Telefon 0844 444 000.

eing. ■

Reklame

glaubwürdig

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Rückenwind

Am Pfingstsonntag letztes Jahr hörte ich im Radio zufällig einen Bericht über eine originelle Reise. Ein Ehepaar fuhr einige Tage lang mit dem Velo durch Norddeutschland. Das Besondere an ihrer Tour war, dass sie sich vom Wind leiten liessen. Sie hatten sich vorgenommen, ausschliesslich mit Rückenwind zu fahren. Ihr wichtigstes Hilfsmittel war daher eine App, die die aktuelle Windrichtung anzeigen konnte. Planen mussten sie nur die Länge ihrer Reise und dass sie am Hamburger Hauptbahnhof losradeln würden. Kein Hotel war gebucht, kein Reiseführer eingepackt. Sie wussten ja nicht, was sie erwartete: in welche Richtung es gehen werde, wie oft sie Lust hätten anzuhalten, wie weit ihre Kräfte reichen und wo sie übernachten würden. Alles war offen. Sie waren frei, unbelastet von Zeitdruck oder anderen Vorgaben. Der Rückenwind machte das Weiterkommen bequem. So kamen sie an unbekannte Orte und begegneten Menschen, die sie sonst nie kennen gelernt hätten. Sie sahen und hörten viel Neues und Anregendes, wurden auch unerwartet eingeladen. Am Ende fühlten sie sich reich beschenkt. Und ich mich als Hörerin ebenfalls.

Was für eine reizvolle Idee! Und sie passt wunderbar zum Pfingstfest. Pfingsten ist ja das Fest des Heiligen Geistes. Und dieser Geist hat manches mit dem Wind gemein: Man sieht ihn nicht, aber er ist eine starke, bewegende Kraft. Im Neuen Testament gibt es für Geist und Wind sogar nur ein und dasselbe Wort. Dieser Geist funktioniert wie ein Rückenwind. Er treibt uns an und verleiht Mut, Neues auszuprobieren. In der Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte 2) braust er wie ein Sturm durch das Haus und inspiriert die dort versammelten Glaubenden dazu, nach draussen unter die Leute zu gehen. Mit dem «Geistwind» im Rücken begegnen sie den ihnen fremden Menschen, die gerade da sind, sprechen mit ihnen. Und alle stellen verwundert fest, dass sie sich trotz ihrer



Verschiedenheit verstehen. Was vorher zwischen ihnen gestanden hatte – Herkunft, Sprache oder Religion –, verliert seine trennende Kraft. Statt dessen nehmen die Menschen einander wahr und hören zu. Und weil sie das tun, entdecken sie gemeinsam Neues. So entstehen neue Gemeinsamkeiten.

Das täte auch unserer Gesellschaft und uns selber gut: dass wir auf einander zugehen, auch über die Ränder unserer gewohnten Kreise hinaus. Je mehr wir einander zuhören, desto mehr Menschen fühlen sich gehört. Und wir selbst entwickeln uns gerade in der Begegnung mit Unbekanntem und Widerständigem weiter. Manches zunächst Fremde kann auch vertraut werden und sich womöglich als Gewinn erweisen. Je offener wir werden und aufeinander zugehen, desto mehr Gemeinschaft ist möglich. Dafür bekommen wir auch heute von Gott her Rückenwind.

Caren Algner, Pfarrerin
Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen

Zum Mitnehmen in den Alltag

Neue Erfahrungen lassen sich auch im Kleinen suchen: Menschen im Alltag ein Kompliment machen (z. B. der Kassierin), ein neues Rezept ausprobieren, jemanden überraschen, beim Spaziergang ein Blatt auflesen und mehr über die Pflanze in Erfahrung bringen usw.

Eine Fundgrube für weitere Ideen ist der «Reiseführer des Zufalls» von Lena Grossmüller (Buchhandel und Kantonsbibliothek Frauenfeld).



Miteinander Neues lernen.

Kostenlose Weiterbildung für alle – in Eschlikon.

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre und im eigenen Tempo!

Gratis-Kaffee!

08 MAI MI, 14–16 UHR
Briefe auf dem Computer schreiben

15 MAI MI, 18–20 UHR
Künstliche Intelligenz einfach erklärt

22 MAI MI, 18–20 UHR
Swisscom Workshop für Smartphone - Von Profis lernen

29 MAI MI, 19–21 UHR
Digi Treff, alle Fragen zu Handy und PC

05 JUNI MI, 19–21 UHR
TWINT, einfach und effizient nutzen

Immer am **Mittwochabend** im CoWorking Eschlikon, Bahnhofstr. 55b (vis à vis Restaurant il Tiglio), 8360 Eschlikon
Alle Kurse / Anmeldung: www.lernloftTREFF.ch (0844 444 000).

Ein Angebot zur Grundkompetenzenförderung, unterstützt durch:

Thurgau



EINFACH!
BESSER!

weiterkommen.ch

LERN
LOFT
TREFF

«Auf die Plätze, fertig, los!»

Heisst es bald schon wieder, wenn beim Sportanlass «dä schnällscht Aadorfer» der Startschuss fällt. Am Freitag, 31. Mai ab 17.30 Uhr sprinten die Kids um die besten Zeiten.

Aadorf – Mit Spannung und bei hoffentlich strahlend schönem Wetter werden zahlreiche Schaulustige erwartet, welche die fünf bis 15-jährigen Sprinterinnen und Sprinter entlang der roten Rennbahn begeistert anfeuern. Nach dem ersten Durchlauf werden im Finallauf die jeweils drei schnellsten Mädchen und Jungs aus jedem Jahrgang ausgemacht. Diese erhalten an der Siegerehrung den begehrten Pokal, wobei auch alle anderen Teilnehmenden mit einem kleinen Präsent beschenkt werden. Ausserdem qualifizieren sich die Siegerinnen und Sieger der Jahrgänge 2009 bis 2017 für das Kantonsfinale des Visana Sprint am 17. August in Kreuzlingen.

Für die Verpflegung stehen den Besuchern feine Hotdogs, Kartoffelsalat, Desserts und kühle Getränke zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön an die tatkräftige Frauen- und Männerriege und die vielen freiwilligen Helfer sowie an die grosszügigen Sponsoren, dank deren Unterstützung der Anlass durchgeführt werden kann. Das OK freut sich auf zahlreiche motivierte Kinder und viele begeisterte Besucherinnen und Besucher. Anmeldungen werden bis zum 27. Mai kostenlos unter www.tvaadorf.ch entgegengenommen oder am Renntag bis 30 Minuten vor Start gegen eine Nachmeldegebühr von fünf Franken pro Kind.

Jasmin Zimmermann ■



Packende Sprintduelle und beste Stimmung gibt es am 31. Mai in Aadorf zu erleben.

Reklame

rehaklinik
DUSSNANG



KNEIPPEN FÜR KINDER

Kneippen macht Spass und belebt Körper und Geist. Der Kneippverein Dussnang organisiert in Zusammenarbeit mit dem Kneippverein Winterthur einen lässigen **Postenlauf für Kinder zum Thema Kneipp**.

Datum: Mittwoch, **22. Mai 2024** von 15.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Bewegungsbad «Motus» in der Rehaklinik Dussnang
Teilnahme: kostenlos
Anmeldung: direkt bei Lisbeth Bollinger, Kneippverein Dussnang
Telefon 079 737 63 59 / bollinger.sirnach@bluewin.ch
Anmeldeschluss: 15.05.24

Im Anschluss offeriert die Rehaklinik Dussnang einen Apéro für Gross und Klein.

Rehaklinik Dussnang

Kurhausstrasse 34 · 8374 Dussnang
www.rehaklinik-dussnang.ch

Eine Gesundheitseinrichtung der **VAMED**

13. Thurgauer OL Öpfel-Trophy erfolgreich gestartet

Am vergangenen Freitag startete die Thurgauer Öpfel-Trophy, eine Serie von zehn Dorf-Orientierungsläufen, in Ermatingen mit rund 1000 Teilnehmenden erfolgreich. Heute Abend bietet sich in Münchwilen für jedermann die Gelegenheit zum Start an der zweiten Etappe.

Münchwilen – Von 17.30 bis 19.30 Uhr kann zu einem neuen OL-Abenteuer gestartet werden. Insbesondere für Familien mit Kleinkindern bietet sich die Gelegenheit, im Dorf gemeinsam auf Pirsch nach den orange-weißen Flaggen mit den elektronischen Piepsern zu gehen, weil sogar die Teilnahme mit einem Kinderwagen problemlos möglich ist. Für erstmals Teilnehmende stehen bei der Anmeldung beim Schulhaus Waldegg Helfer zu Verfügung, welche die wichtigsten Regeln erklären und weitere Infos abgeben können. Die Strecken sind je nach Kategorie zwischen zwei und fünf Kilometer lang und führen mehrheitlich über Münchwilens Wegnetz,



An der Öpfel-Trophy kann sogar mit einem Lauf-
rad teilgenommen werden.

sowie Gewerbeareale – Joggingbekleidung genügt.

Thurgauer Apfelprodukte am Ziel

Als Belohnung warten am Ziel wiederum verschiedene Leckerbissen aus dem Thurgau auf die Teilnehmenden – als Beiträge der treuen Sponsoren, welche die Organisatoren der Öpfel-Trophy auch in der 13. Saison tatkräftig unterstützen. Dank diesen kann für nur 50 Franken an allen zehn Läufen der diesjährigen Öpfel-Trophy gestartet werden. Und natürlich gibt's auch eine reichhaltige Festwirtschaft, welche von den Münchwiler FC-Damen betrieben wird. Details auf der Website oepfel-trophy.ch

Beat Imhof ■

Wängi mit Remis im Spitzenspiel

Der Spitzenkampf zwischen dem FC Wängi und dem FC Uznach vom vergangenen Wochenende endete torlos 0:0.

Wängi – Die Gastgeber aus dem Hinterthurgau starteten furios in die Partie und verzeichneten bereits in den ersten Spielminuten mehrere gute Torchancen. Uznach Torhüter Dinis präsentierte sich an diesem frühlingsschönen Samstag allerdings von Seiter besten Seite und parierte Mal für Mal die Wängemer Abschlüsse. Nach der furiosen Startphase gestaltete sich die Partie dann zunehmend

ausgeglichener, obschon das Heimteam dem 1:0 stets näher war, als die Gäste aus Uznach.

Der Pausentee schmeckte dem Auswärtsteam offensichtlich, tauchten sie doch nach der Seitenwechsel gleich zweimal gefährlich vor dem Tor des FC Wängi auf. Auf ein Tor der einen oder anderen Mannschaft warteten die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer aber weiterhin vergebens. Die

Spannung blieb bis zum Schluss doch. Wängis Unvermögen im Abschluss und dem starken Uznach Keeper Dinis war es letztendlich zuzuschreiben, dass die Partie bis zum Schlusspfiff des Unparteiischen torlos blieb und sich die beiden Teams im Spitzenspiel die Punkte teilten. Der FC Wängi bleibt trotz Punktverlusten weiterhin an der Tabellenspitze.

Marcus Keller/red ■

Wir feiern
20 Jahre
OPTIK Team

Ausschneiden und
profitieren.

Gutschein:
20 % Rabatt* auf
Brillengläser.

Gültig bis 31. Mai 2024



Termin

*Nur gültig mit diesem Gutschein. Ausgeschlossen sind Komplettangebote. Der Gutschein ist nicht kumulierbar.

OPTIKTEAM
Gesunde Augen erleben mehr

Winterthurerstrasse 6 | 8360 Eschlikon TG | 071 971 50 50 | www.optikteam.ch

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Eschlikon
 Gestorben am 23. April 2024
 in Frauenfeld
August Schwager
 geboren am 26. März 1946, verheiratet,
 von Bichelsee-Balterswil, wohnhaft
 gewesen in Eschlikon, Sportlerweg 1
**Die Beisetzung wird zu einem
 späteren Zeitpunkt im engsten
 Familienkreis erfolgen.**

Politische Gemeinde Braunau
 Gestorben am 27. April 2024
Eduard Schären
 geboren am 1. April 1956, verheiratet,
 von Köniz BE, wohnhaft gewesen in
 Braunau, Friedbergstrasse

Gemeinde Aadorf
 Gestorben am 28. April 2024
 in Aadorf
**Elsbeth Margrit
 Ammann-Kienast**
 geboren am 7. Mai 1932, verwitwet,
 von Aadorf, wohnhaft gewesen in
 Aadorf, Mühlewiesstrasse 4
**Die Abdankung findet am
 15. Mai 2024, 14.00 Uhr auf dem
 Evang. Friedhof Aadorf statt.**
**Die Beisetzung findet im engsten
 Familien- und Freundeskreis statt.**



Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:
 todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
 Dienstagausgabe Sonntag, 18 Uhr
 Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
 www.evangelisch-aadorf.ch

Sonntag, 5. Mai
 10.00 Uhr Aadorf: Konfirmationsgottesdienst «Aufstehen – Weitergehen», Pfr. Steffen Emmelius, Diakon Mathias Dietz
 Kollekte: HEKS Nothilfe Israel / Palästina und Stiftung Wunderlampe
 Anschliessend Umtrunk mit musikalischem Ständchen der Bürgermusik Ettenhausen

Dienstag, 7. Mai
 10.00 Uhr Aaheim: Aaheim-Gottesdienst
 Pfrn. Manuela Steinemann

Mittwoch, 8. Mai
 09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:
 Krabbelgruppe

Donnerstag, 9. Mai
 10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst an Auffahrt
 Pfrn. Manuela Steinemann
 Kollekte: Stiftung Bergwaldprojekt, Trin

Freitag, 10. Mai
 09.45 Uhr Gottesdienst
 Weitere Infos:
 www.bethesda-alterszentren.ch

eschlikon
 BETHESDA ALTERSZENTREN

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirmach
 www.evangelisch-ref-sirmach.ch

Freitag, 3. Mai
 Jugendkafi, Pizza «mit Film»

Samstag, 4. Mai
 17.00 Uhr Fiire mit de Chliine,
 Thema: Esther, Chilestube

Sonntag, 5. Mai
 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Alexander Zedler, Johannes-Evangelium 15,1–8: «Bleiben in der Familie, der Arbeit, der Freundschaft und in Gott», Kollekte: Afghanistan-Hilfe, Anschliessend Kirchgemeinerversammlung

Montag, 6. Mai
 13.00 Uhr Monatswanderung
 14.00 Uhr Lismi-Gruppe, Chilestube
 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis, Chilestube

Donnerstag, 9. Mai
 9.30 Uhr Gottesdienst zu Auffahrt mit
 Pfr. Jakob Bösch, Philipper 2,6–11: «Thronbesteigung»,
 Kollekte: Mission 21

EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON
 www.evangelisch-muenchwilen-eschlikon.ch

Samstag, 4. Mai
 14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

Sonntag, 5. Mai
 09.15 Uhr Eschlikon: Konfirmation
 Pfrn. S. Gröger und K. Appert
 Anchl. Apéro
 10.45 Uhr Münchwilen: Konfirmation
 R. Rüegg und Pfrn. S. Gröger
 Anchl. Apéro

Montag, 6. Mai
 17.30 Uhr Eschlikon: Abschluss-Mikado

Mittwoch, 8. Mai
 14.00 Uhr Münchwilen: Café Chiläwiesä

viva kirche aadorf

Sonntag, 5. Mai
 09.30 Uhr Real Live Gottesdienst mit
 Abendmahl, Kids-Treff und
 Livestream

Donnerstag, 9. Mai
 09.30 Uhr Auffahrts-Gottesdienst mit Kids-
 Treff und Livestream
 Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch

Evangelische Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Sonntag, 5. Mai
 10.15 Uhr Konfirmationsgottesdienst in
 Dussnang zum Thema «Glück»,
 Pfr. Karl F. Appl und
 Konfirmanden, Apéro
 10.15 Uhr Kulturbühne-Gottesdienst
 im Kirchgemeindehaus mit
 Laienprediger Ruedi Kündig,
 Kirchenkaffee

Donnerstag, 9. Mai - Auffahrt
 10.15 Uhr Familiengottesdienst auf dem
 Bauernhof von Christian Feuz,
 im Grund 2, Bichelsee,
 Pfr. Karl F. Appl, anschliessend
 Grillmöglichkeit

Freitag, 10. Mai
 19.00 Uhr Friedensgebet in der evang.
 Kirche Bichelsee

PASTORALRAUM HINTERTHURGAU
 SIRMACH St. Remigius
 ESCHLIKON Bruder Klaus
 MÜNCHWILEN St. Antonius

Samstag, 4. Mai
 17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, evang.
 Kirche, Sirmach
 17.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach
 20.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth.,
 Eschlikon

Sonntag, 5. Mai
 09.30 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon
 09.30 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach
 11.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen
 mit Band und den Firmlingen
 12.30 Uhr Taufe Ayana Campisi, Wallenwil
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet Sirmach
 17.00 Uhr Eucharistiefeier poln., Eschlikon

Montag, 6. Mai
 10.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth.,
 Eschlikon
 19.30 Uhr Bitt-Gottesdienst, Maria
 Dreibrunnen in Bronschhofen

Dienstag, 7. Mai
 19.30 Uhr Bitt-Gottesdienst, St. Anna in Au
 19.30 Uhr Eucharistiefeier alb., Münchwilen

Mittwoch, 8. Mai
 09.30 Uhr Rosenkranzgebet Eschlikon
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum
 Tannzapfenland, Münchwilen
 10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum
 Grünau, Sirmach
 19.30 Uhr Bitt-Gottesdienst,
 St. Martin in Braunau

Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt
 Opfer: Christoffel Blindenmission
 10.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen
 mit Frauenchor PH-Wert,
 Leitung: Eva Berger

Freitag, 10. Mai
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet Sirmach

WEBI.CHURCH
 BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
 Abendgottesdienst
 10.00 Uhr Restliche Sonntage
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

AK Wohnaccessoires
Sommer-Abendverkauf
Dienstag 7. Mai
17-20 Uhr
Blumenaustrasse 10
8360 Eschlikon
www.akwohnaccessoires.ch

Rolfing[®]
 Strukturelle Integration 
Patrik Gerber
 Certified Rolfer
 076 510 85 01
 om@rolfing-g.ch
 www.rolfing-g.ch

Restaurant METLENHOF
 in Wallenwil bei Eschlikon
 071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT
 Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und Tartaresauce» zum HIT-Preis von CHF 14.-
 Auf Ihren Besuch freuen sich Selina & Marc Tuchschild mit dem Mettenhof-Team
Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
 info@restaurant-mettlenhof.ch
 www.restaurant-mettlenhof.ch

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»



Hallenbad Sirnach
 Mo-Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
 Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr
www.sirnach.ch

Jeans & Trends by
AMERICAN DRUGSTORE
 Hauptstrasse 27 | Aadorf
 Montag: geschlossen
 Dienstag – Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
 Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr

ENTSORGEN IN DER NÄHE

KÄGI SAMMELHOF
HEIDELBERGSTRASSE 5 IN AADORF
 WIR MACHEN „DIE BRÜCKE“
FREITAG + SAMSTAG NACH AUFFAHRT
10.+11. MAI 2024
GESCHLOSSEN
KÄGI
 Kägi AG • Hinterdorfstrasse 5 • 9547 Wittenwil
 Tel 052 365 45 61 • www.kaegiag.ch

e **Zu verkaufen in 9533 Kirchberg 6½ Zi.- Eckhaus**
 • Wohnen mit Schwedenofen, Wohnküche
 • Bad DU WC und sep. WC / Einzelgarage
 • Gepflegter Garten mit Aussicht ins Grüne
 • Land: 472 m², Preis: Fr. 970'000.-
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch



Lidl Sportpark Bergholz
 Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
 Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr
 Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
 Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr
www.bergholzwil.ch




NEUE KOLLEKTION EINGETROFFEN



SELBSTHILFETHURGAU
 Selbsthilfegruppen fördern das Selbstvertrauen, das selbstbestimmte Leben und helfen aus der Isolation heraus.

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
 TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
 Beratung, Planung und Installation
Passfotos in 5 Minuten
 Vereinbaren Sie einen Termin
Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55



Hallenbad Aadorf
 Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
 Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
 Donnerstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
 Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr
www.aadorf.ch

aagena
 genossenschaft aadorf
Ordentliche Generalversammlung
Die Generalversammlung der Aagena findet dieses Jahr am Samstag, 8. Juni 2024, ab 17.00 Uhr statt.
 Die Traktanden entnehmen Sie bitte der persönlichen Einladung vom 6. Mai 2024.
 Nebst dem offiziellen Programm der Generalversammlung erleben Sie eine lebende Jukebox, ein lebender Wurlitzer. THE HUMAN JUKEBOX ist Sieger der SRF-Talent Show «Stadt Land Talent» 2023! Ein Teil Mensch, ein Teil Maschine, ganz Musik.
 Die Verwaltung der Aagena (Aadorfer Genossenschaft für Alle) freut sich auf viele Teilnehmende.

Bestehende Selbsthilfegruppen:

- Mobbing (virtuell)
- Eltern drogenabhängiger Kinder (jedes Alter)
- Soziale Ängstlichkeit
- Papillon Thurgau
- Chronische Schmerzen
- Atemnot
- Trauertreff Frauenfeld
- Herzpatienten – Koronara
- Angst&Panik
- Alleinerziehende / Einzelnerntreff
- Trachealstenose
- Depression

Gruppen im Aufbau:

- Prostatakrebs
- Angehörige Krebs
- Angehörige von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen (Kreuzlingen)
- Arbeitslos 55+
- Narzissmus
- Teenie-Mütter
- Alkoholthemen
- Eltern von Kindern mit Allergien


Sie finden weitere Themen auf unserer Webseite:
www.selbsthilfe-tg.ch
 Information, Vermittlung und Beratung
 Telefon 071 620 10 00 | info@selbsthilfe-tg.ch

Fusspflege für Sie und Ihn
 Fusspflege-Praxis Maja Frank
 dipl. Fusspflegerin SFPV
 Weinbergstrasse 10
 8356 Ettenhausen
 Tel.: 078 673 51 20
Ihre Füsse sind bei mir in guten Händen
 Termine nach Vereinbarung
www.fusspflege-aadorf.ch

aagena
 aadorf apotheke drogerie
Gesundheitsvorsorge
 Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.
 Tel: 052 368 05 05 www.aadorf-apotheke.ch Bahnhofstrasse 8
 8355 Aadorf

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
 BERATUNG SERVICE REPARATUR
Unser Webshop 24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER
 Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
 Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv
 HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau 

samariter
Mein Mami ist Samariterin!

 Rettungsorganisation des SKK
www.samariter.ch

BENEFO
 Budgetberatung
Jetzt weiss ich weiter!
budgetberatung-tg.ch



Neue Gartenkurse
www.bodenbotschaft.ch



Jetzt mieten ab Fr. 990.– pro Woche



GRÜNAU GARAGE
WOHNMOBILE

Flurstrasse 8 | 8370 Sirnach
gruenau-garage.ch | 071 966 17 44